



Orientierungsversammlung
Montag, 16. November 2026
19.30 Uhr, Zentrum St. Mauritius

BOTSCHAFT

des Gemeinderates an die Stimmberechtigten
der Einwohnergemeinde Ruswil

zentral. lebendig.



Gemeindeabstimmung vom 29. November 2026

Abstimmungsvorlagen

- **Aufgaben- und Finanzplan 2027 bis 2030**
 - Politische Leistungsaufträge
 - Budget 2027
- Neubau Gemeindehaus (separate Botschaft)

Kenntnisnahmen

- Bericht der Controlling-Kommission

RUSWIL
Gemeinde]

Abstimmung – jede Meinung zählt



Gemäss Anordnung des Gemeinderates Ruswil vom 23. September 2026 findet am Sonntag, 29. November 2026 eine Gemeindeabstimmung über folgende Vorlagen statt:

- Aufgaben- und Finanzplan 2027 bis 2030
 - Politische Leistungsaufträge
 - Budget 2027
- Neubau Gemeindehaus (siehe separate Botschaft)

Einsichtnahme

Die Unterlagen zu den Abstimmungsgeschäften können ab Freitag, 6. November 2026, bei der Gemeindeverwaltung Ruswil am Schalter der Abteilung Zentrale Dienste eingesehen werden und sind auf der gemeindeeigenen Website (www.ruswil.ch) abrufbar.

Stimmregister

Die Stimmberechtigten können das unarbeitete Stimmregister einsehen. Das Stimmregister wird am Dienstag, 24. November 2026 um 18.00 Uhr abgeschlossen.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens am 24. November 2026 ihren politischen Wohnsitz in Ruswil geregelt haben.

Briefliche Stimmabgabe

Wer brieflich stimmen will, legt die Stimmzettel der Gemeindeabstimmungen zusammen mit den kant. Stimmzetteln und allfälligen Wahlzetteln des ersten Wahlgangs (Gemeindegewahlen) in das amtliche (grüne) Stimmkuvert und klebt es zu. Der unterschriebene Stimmrechtsausweis und das grüne Stimm-

kuvert sind in das graue Rücksendekuvert (das Zustellkuvert dient gleichzeitig auch als Rücksendekuvert) zu legen. Das Rücksendekuvert kann dem Stimmregisterführer überbracht, in die dafür bezeichneten Briefkästen beim Gemeindehaus Schwerzistrasse 7 und beim Schulhaus Werthenstein-Unterdorf gelegt oder per Post zugestellt werden. Die Postaufgabe hat so zu erfolgen, dass das Rücksendekuvert noch vor Ende der Urnenzeiten eintrifft (Sonntag, 29. November 2026, 11.00 Uhr).

Orientierungsversammlung

Die Orientierungsversammlung zur Gemeindeabstimmung findet am Montag, 16. November 2026 um 19.30 Uhr im Zentrum St. Mauritius statt.

Bemerkung zu weiteren Unterlagen

Auf der Webseite der Gemeinde Ruswil (www.ruswil.ch) finden Sie bei Bedarf weiterführende Unterlagen.

Ruswil, 23. September 2026
GEMEINDERAT RUSWIL

Urnenbürozeiten

Sonntag, 29. November 2026,
09.30 Uhr bis 11.00 Uhr,
Gemeindehaus, Schwerzistrasse 7

Inhalt

Für eilige Leserinnen und Leser

4

Erläuterungen zum Aufgaben- und Finanzplan 2027 bis 2030

6

1. Aufgaben- und Finanzplan 2027 bis 2030 mit Budget 2027 6
2. Erfolgsrechnung 9
3. Investitionsrechnung 10
4. Investitionsrechnung mit Kontrolle der Sonderkredite 11
5. Geldflussrechnung 13
6. Finanzplan 2027 bis 2031 14
7. Kennzahlen 14
8. Aufgabenbereiche AFP 2027 bis 2030 17
 - 1 Politik und Wirtschaft 18
 - 2 Zentrale Dienste 21
 - 3 Soziale Sicherheit (AHV, IV, EL, IPV) 25
 - 4 Gesundheit 28
 - 5 Soziales 31
 - 6 Bau und Umwelt 36
 - 7 Infrastruktur 41
 - 8 Öffentliche Sicherheit 47
 - 9 Verkehr und Strassen 50
 - 10 Finanzen und Steuern 54
 - 11 Bildung 59
9. Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten 64
10. Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden zum Budget 2026 65
11. Antrag des Gemeinderates 65

Für eilige Leserinnen und Leser

1. Aufgaben- und Finanzplan 2027 bis 2030 mit Budget 2027

Kennzahlen Budget 2027

Aufwandüberschuss: Fr. 890'000
Investitionsausgaben: Fr. 8'968'000
Steuerfuss: 1.95 Einheiten

Gegenüber dem Budget 2026 werden im Jahr 2027 die folgenden wesentlichen Kostensteigerungen und Ertragsveränderungen erwartet:

- Höhere Kosten im Bildungsbereich (Abgeltung Sonderschulpool mit Kanton, Personalkosten Lehrpersonen, Beiträge Gymnasien, Leasing Laptops)
- Höhere Personalkosten aufgrund von zusätzlichen Stellen in der Verwaltung
- Anstieg des Finanzierungsanteils der Gemeinde für kantonale Aufgaben (Ergänzungsleistungen und Prämienverbilligungen)
- Höhere Kosten für die Finanzierung der Pflege
- Höhere Kosten für die obligatorische wirtschaftliche Hilfe
- Mehreinnahmen aus den Anteilen der OECD-Ergänzungssteuer
- Senkung des Steuerfusses von 2.0 auf 1.95 Einheiten
- Mehrertrag aus dem kantonalen Finanzausgleich

Positive Steuerentwicklung

Nachdem die Erfolgsrechnung der letzten Jahre wiederholt mit Gewinn abgeschlossen hat, kommt der Gemeinderat zum Schluss, die Steuern von 2.0 Ein-

heiten auf 1.95 Einheiten zu senken. Mit diesem Entschluss nimmt er ein breit abgestütztes Anliegen der Bevölkerung auf, das angehäuften Eigenkapital abzubauen. Trotz dieser Steuersenkung ist mit einem Mehrertrag über alle Steuern von rund Fr. 413'000 zu rechnen (Wachstum Steuerkraft, Mehreinnahmen im Bereich Sondersteuern wirken sich positiv auf die Steuererträge aus). Die Auswirkungen der Steuergesetzrevision 2025 sind voraussichtlich nicht wesentlich. Im Budget 2027 wird dies bei den Steuernachträgen berücksichtigt.

Mehreinnahmen sind im Jahr 2027 aus den Anteilen der OECD-Ergänzungssteuer zu erwarten. Die Gemeinde Ruswil soll für das Jahr 2027 vom Kanton Fr. 2'330'000 erhalten. Im Hinblick auf die stetig steigenden Kosten bilden diese Mehreinnahmen eine willkommene Entlastung.

Finanzausgleich

Insgesamt erhält die Gemeinde Ruswil im Jahr 2027 Fr. 6'594'041 und somit Fr. 551'135 mehr als im laufenden Jahr 2026 aus dem Kantonalen Finanzausgleich. Der Ressourcenausgleich erhöht sich um Fr. 541'358, der Lastenausgleich steigt um Fr. 9'777. Die Gemeinde Ruswil erhält auch im Jahr 2027 keinen Bildungslastenausgleich.

Personalaufwand

Im Vergleich zum Budget 2026 fällt der Personalaufwand um rund Fr. 866'000 höher aus. Beim Betriebs- und Verwaltungspersonal wird budgetwirksam mit 1,1 % gerechnet. Bei den Lehrpersonen beträgt die Besoldungserhöhung für das Budget 2027 1.5 %. Die übrigen Erhöhungen betreffen Anpassungen von Stellen-

prozenten und Mutationseffekten bei der Rekrutierung von neuem Personal.

Grosses Investitionsvolumen

Das Budget 2027 der Investitionsrechnung weist Ausgaben von Fr. 8'968'000 aus. Neben vielen ordentlichen Projekten im Bereich Tiefbau, Verkehr und Strassen, steht der Abschluss des Solitärbaus Schulhaus Bäre matt, sowie ein Teil des geplanten Sonderkredites für den Neubau des Gemeindehauses an. Die einzelnen geplanten Investitionen sind in den entsprechenden Aufgabenbereichen abgebildet und erläutert.

Es ist zu beachten, dass Fr. 1'537'000 der Ausgaben bei spezialfinanzierten Bereichen anfallen und somit nicht mit den ordentlichen Steuergeldern finanziert werden.

Diese zum Teil grossen Investitionen in die Zukunft schlagen sich kurzfristig betrachtet auf die Finanzkennzahlen nieder. Der Gemeinderat ist sich dessen bewusst. Er ist jedoch überzeugt, dass die Investitionen längerfristig die Gemeindeattraktivität und die Lebensqualität steigern und damit auch die finanzielle Tragbarkeit gegeben ist. Die Investitionen bringen der Bevölkerung einen Mehrwert.

Elf Aufgabenbereiche

Ruswil steuert mit elf Aufgabenbereichen. Für jeden Aufgabenbereich wird ein politischer Leistungsauftrag erstellt. Das Globalbudget eines Aufgabenbereichs entspricht dem "Preisschild" für diesen Leistungsauftrag. Die finanziell wichtigsten Bereiche sind Bildung mit einem Globalbudget von Fr. 11'736'406, Soziales mit einem Globalbudget von Fr. 5'671'469 und Soziale Sicherheit mit einem Globalbudget von Fr. 5'284'662. Der Aufgabenbereich Gesundheit rechnet mit einem Globalbudget von Fr. 4'118'414. Die Mehrausgaben in diesem Ausgabenbereich

von Fr. 646'707 gegenüber dem laufenden Jahr 2026 fallen auf höher zu erwartende Kosten für die Restfinanzierung Pflege zurück. Im Bereich Soziales steigen die Kosten der wirtschaftlichen Hilfe um Fr. 216'491. Die Übernahme und Weiterführung von Dossiers der Dienststelle Asyl und Flüchtlingswesen (DAF) des Kantons Luzern und die nach wie vor grosse Zunahme der gebundenen Ausgaben führen zu dieser Kostensteigerung. Im Aufgabenbereich soziale Sicherheit prognostiziert der Kanton der Gemeinde im Bereich der Prämienverbilligung Mehrkosten von Fr. 163'500 und bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV Mehraufwände von Fr. 31'662. Auch bei diesen Kosten kann die Gemeinde nicht Einfluss nehmen. Die grösste Abweichung auf der Aufwandseite betrifft das Globalbudget der Bildung. Hier wird mit einem Mehraufwand von Fr. 871'100 gerechnet. Gründe für diese Mehraufwände sind höhere Personalkosten bei den Lehrpersonen, Kantonsbeiträge (mehr Kantonsschüler), Erhöhung vom Pro-Kopf-Beitrag an den Sonderschulpool sowie Übernahme der Kostenumlagen für die Schulliegenschaften.

Die elf Aufgabenbereiche widerspiegeln die Aufgaben der Gemeinde und orientieren sich am Organigramm.

Abstimmungsfrage und Empfehlung

Wollen Sie die politischen Leistungsaufträge des Aufgaben- und Finanzplans 2027 bis 2030 und das Budget für das Jahr 2027 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 890'000 sowie Investitionsausgaben von Fr. 8'968'000 und mit einem Steuerfuss von 1.95 Einheiten annehmen?

Der Gemeinderat empfiehlt, der Vorlage zuzustimmen und die Abstimmungsfrage mit Ja zu beantworten.

ERLÄUTERUNGEN ZUM AUFGABEN- UND FINANZPLAN 2027 BIS 2030

1. Aufgaben- und Finanzplan 2027 bis 2030 mit Budget 2027

Das Budget 2027 der Gemeinde Ruswil weist bei einem Gesamtaufwand von Fr. 62'567'467 und einem Gesamtertrag von Fr. 61'677'467 einen Aufwandüberschuss von Fr. 890'000 aus. Mit dem letzten Finanzplan 2026 bis 2029 prognostizierte man für das Jahr 2027 noch ein Minus von Fr. 229'000.

Der Finanzhaushalt von Ruswil ist in grossen Teilen nur bedingt beeinflussbar. Insbesondere bei Transferzahlungen, ausgeprägt in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Soziales, sind der Gemeinde die Hände gebunden. Der gesamte Transferaufwand macht rund 33 % des betrieblichen Aufwandes aus.

Im Vergleich zum Budget 2026 steigt der Transferaufwand an den Kanton, an Gemeinwesen und an Dritte um rund Fr. 1'494'000. So ist beispielsweise der

Beitrag für die Restfinanzierung Pflege um Fr. 668'000 höher. Weitere gebundene Ausgaben wie die Ergänzungsleistung und die Prämienverbilligung sind rund Fr. 195'000 höher als im Budget 2026. Einen Budgetanstieg von rund Fr. 168'000 im Vergleich zum Vorjahr zeichnet sich bei der wirtschaftlichen Hilfe obligatorisch ab. Dies ist zurückzuführen auf die Erhöhung der kantonalen pro Kopf-Beiträge für die sozialen Einrichtungen/SEG (+ Fr. 100'000).

Der Personalaufwand fällt um Fr. 866'000 höher aus. Beim Betriebs- und Verwaltungspersonal wird budgetwirksam mit einer Erhöhung von 1,1 % gerechnet. Bei den Lehrpersonen beträgt die Besoldungserhöhung 1.5 % für das Budget 2027. Die übrigen Erhöhungen betreffen Anpassungen von Stellenprozenten und Mutationseffekten bei Rekutierung von neuem Personal.

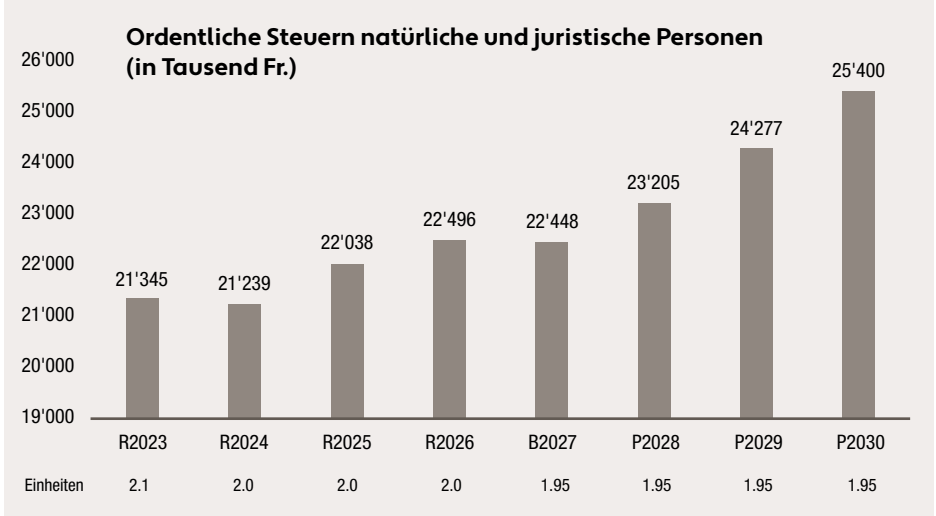
Beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand sind die budgetierten Kosten Fr. 216'000 höher als im Budget 2026.

Planungsparameter

Der Gemeinderat rechnet in seinem Referenzszenario mit folgenden Annahmen:

	2027	2028	2029	2030
Veränderung Personalaufwand	1.1 %	1.1 %	1.1 %	1.1 %
Teuerung Sachaufwand	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %
Veränderung Transferleistungen	1.0 %	1.0 %	1.0 %	1.0 %
Zinssätze Neukredite	1.5 %	1.6 %	1.7 %	1.8 %
Steuerfuss	1.95	1.95	1.95	1.95
Ständige Wohnbevölkerung	7'732	7'809	7'887	7'966
Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung	0.5 %	1.0 %	1.0 %	1.0 %
Wachstum Steuerkraft nat. Personen	3.5 %	3.5 %	3.5 %	3.5 %
Wachstum Steuerkraft jur. Personen	5.0 %	5.0 %	5.0 %	5.0 %

Entwicklung Steuererträge



Ausblick

Der Gemeinderat hat entschieden das angehäuften Eigenkapital abzubauen. Gemäss Finanzhaushaltsgesetz kann das Eigenkapital nur durch Bilanzfehlbeträge abgebaut werden. Die Rechnungen der letzten Jahre waren durchwegs positiv und schlossen mit Gewinnen ab. Dies war vor allen auf die positiven Entwicklungen auf die Steuern und die Sondersteuern zurückzuführen. Er schlägt daher eine Anpassung des Steuerfusses von 2,0 Einheiten auf 1,95 Einheiten vor. Diese Massnahme hat zur Folge, dass ein Grossteil der vom Kanton Luzern vorgegebenen Finanzkennzahlen nicht eingehalten werden können. Zudem erfährt die vom Gemeinderat 2022 erarbeitete Finanzstrategie eine Richtungsänderung. Die pro Kopf Verschuldung wird höher ausfallen und das Ziel die Erfolgsrechnung im Durchschnitt über acht Jahre ausgeglichen abzuschliessen bleibt offen.

Dem Leitsatz «Die Infrastruktur ist in einem zeitgemässen Zustand und auf die künftigen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner abgestimmt» wird nach wie vor Rechnung getragen. Die geplanten Infrastrukturprojekte Gemeindehaus, Werkhof, Feuerwehrmagazin und Polizeiposten sind in Planung. Der Polizeiposten wird dem Finanzvermögen zugeordnet. Der Solitärbau Schulhaus Bärenmatt soll auf Beginn des Schuljahres 2027/28 fertiggestellt sein. Somit kann der vergangene Investitionsstau abgebaut werden.

Der Steuerfuss von 1.95 Einheiten ist für den ganzen Finanzplan 2027 bis 2030 eingerechnet. Das Budget sowie der Finanzplan 2027 bis 2030 sind Momentaufnahmen. Vieles hängt insbesondere von der weiteren Entwicklung der gebundenen Ausgaben in den Aufgabenbereichen Bildung, Gesundheit und Soziales und Soziale Sicherheit ab. Zusätzliche Faktoren sind die weitere posi-

tive Entwicklung der Steuerkraft, aber auch die Auswirkungen durch kantonale und nationale Steuergesetzrevisionen und die Umsetzung von Initiativen, sowie der Totalrevision des Finanzausgleichsgesetzes.

Finanzausgleich

Die Gemeinde Ruswil erhält im Jahr 2027 Fr. 6'594'041 und somit Fr. 551'135 mehr als im laufenden Jahr 2026 aus dem Kantonalen Finanzausgleich. Der Ressourcenausgleich erhöht sich um Fr. 541'358, der Lastenausgleich steigt um Fr. 9'777. Die Gemeinde Ruswil erhält auch im Jahr 2027 keinen Bildungslastenausgleich.

	Budget 2027	
Ressourcenausgleich	Ertrag	Fr. 5'974'087
Topografischer Lastenausgleich	Ertrag	Fr. 619'954
Bildungslastenausgleich	Ertrag	Fr. 0
Nettozahlung zugunsten der Gemeinde	Total	Fr. 6'594'041

Bemerkung

Der höher ausfallende Beitrag aus dem Finanzausgleich hilft die gebundenen Kosten beispielsweise im Bereich Soziale Sicherheit zu decken.

2. Erfolgsrechnung

Gestuffer Erfolgsausweis		Budget 2027 Betrag	Budget 2026 Betrag	Rechnung 2025 Betrag
30	Personalaufwand	19'909'560	19'043'120	18'394'111
31	Sach- und übriger Aufwand	6'769'680	6'527'890	5'759'536
33	Abschreibungen	2'408'820	2'331'070	2'193'072
35	Einlagen	538'630	420'480	572'078
36	Transferaufwand	20'891'090	19'396'460	17'963'991
37	Durchlaufende Beiträge			
39	Interne Verrechnungen und Umlagen	11'661'857	11'036'821	10'343'210
Total Betrieblicher Aufwand		62'179'637	58'755'841	55'225'998
40	Fiskalertrag	-23'762'000	-23'369'500	-23'553'065
41	Regalien und Konzessionen	-344'600	-327'630	-357'437
42	Entgelte	-4'046'330	-4'006'130	-4'442'293
43	Verschiedene Erträge			
45	Entnahmen Fonds	-111'250	-86'490	-83'076
46	Transferertrag	-20'505'190	-18'447'090	-17'801'539
47	Durchlaufende Beiträge			
49	Interne Verrechnungen und Umlagen	-11'661'857	-11'036'821	-10'343'210
Total Betrieblicher Ertrag		-60'431'227	-57'273'661	-56'580'619
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		1'748'410	1'482'180	-1'354'621
34	Finanzaufwand	387'830	361'490	342'000
44	Finanzertrag	-362'150	-351'580	-451'893
Finanzergebnis		25'680	9'910	-109'894
Operatives Ergebnis		1'774'090	1'492'090	-1'464'515
38	Ausserordentlicher Aufwand			
48	Ausserordentlicher Ertrag	-884'090	-884'090	-884'091
Ausserordentliches Ergebnis		-884'090	-884'090	-884'091
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung		890'000	608'000	-2'348'606
Ergebnisse Spezialfinanzierungen (Verbuchung vor Abschluss)				
Ergebnis SF Feuerwehr		-36'890	-31'190	53'265
Ergebnis SF Abwasserbeseitigung		522'630	405'480	493'775
Ergebnis SF Abfallbewirtschaftung		-58'860	-53'300	-73'335

Bemerkung zur Erfolgsrechnung

Ertragsüberschüsse sind in dieser Tabelle systembedingt mit einem Minuszeichen versehen. Dementsprechend sind Aufwandsüberschüsse ohne Minuszeichen aufgeführt.

3. Investitionsrechnung

Investitionsrechnung in 1'000 Fr.	Rechnung 2025	Budget 2026	Budget 2027	Planung 2028	Planung 2029	Planung 2030
50 Sachanlagen	1'962	14'735	7'970	12'935	10'655	7'420
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-	-	-	-	-	-
52 Immaterielle Anlagen	25	-	-	50	-	-
54 Darlehen	-	198	42	-	-	-
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-	296	24	-	-	-
56 Eigene Investitionsbeiträge	1'266	804	932	910	1'133	1'106
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-	-	-	-	-	-
Investitionsausgaben (-)	3'254	16'033	8'968	13'895	11'788	8'526
60 Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	-	-	-	-	-	-
61 Rückerstattungen	-	-	-	-	-	-
62 Übertragung immaterielle Anlagen in das Finanzvermögen	-	-	-	-	-	-
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	288	200	200	200	200	150
64 Rückzahlung von Darlehen	-	-	-	-	-	-
65 Übertragung von Beteiligungen in das Finanzvermögen	-	-	-	-	-	-
66 Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	-	-	-	-	-	-
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-	-	-	-	-	-
Investitionseinnahmen (+)	288	200	200	200	200	150
Nettoinvestitionen	2'966	15'833	8'768	13'695	11'588	8'376
davon Spezialfinanzierungen						
Investitionsausgaben:						
- Spezialfinanz. (SF) Feuerwehr	-	1'045	640	2'630	2'665	55
- Spezialfinanz. (SF) Abwasserbeseitigung	719	1'534	897	710	1'093	906
- Spezialfinanz. (SF) Abfallwirtschaft	2	-	-	-	-	-
Total Investitionsausgaben (-)	721	2'579	1'537	3'340	3'758	961
Investitionseinnahmen:						
- Spezialfinanzierung (SF) Feuerwehr	-	-	-	-	-	-
- Spezialfinanz. (SF) Abwasserbeseitigung	288	200	200	200	200	150
- Spezialfinanz. (SF) Abfallwirtschaft	-	-	-	-	-	-
Total Investitionseinnahmen (+)	288	200	200	200	200	150

Bemerkung zur Investitionsrechnung

Die geplanten einzelnen Investitionen sind im Aufgaben- und Finanzplan 2027 bis 2030 in den jeweiligen Aufgabenbereichen ersichtlich.

4. Investitionsrechnung mit Kontrolle der Sonderkredite

	Bemerkungen	Kreditkontrolle	Budget 2027	vorauss. beanspr. bis 31.12.26	Brutto-Kredit	Beschluss
		beanspr. bis 31.12.27	Ausgaben			
		verfügbar ab 01.01.28	Einnahmen			
04 Gesundheit						
54 Darlehen Spitex Sempachersee Plus AG			42'000			
55 Beteiligung Spitex Sempachersee Plus AG			24'000			
06 Bau und Umwelt						
50 Beitrag an Wasserbauprojekt Tändlbach			250'000			
07 Infrastruktur						
50 Neubau Gemeindeverwaltung	Abstimmung Sonderkredit 29.11.2026		2'000'000			
50 Solitärbau Schulhaus Bärematt	Sonderkredit vom 28.09.2025		3'855'000	4'000'000	7'855'000	28.09.2025
50 Heizungsverteiler Schulhaus Bärematt			85'000			
56 Investitionsbeitrag ARA Verband Blindei			657'000	200'000		
63 Anschlussgebühren						
50 Neubau Regenwasserleitung Chasteleweg inkl. Aufgang Treppe			100'000			
50 Umlegung Kanalisation Rüediswilerstr. 28			140'000			
08 Öffentliche Sicherheit						
50 Beitrag Löschwasserbehälter Stäghüsti			60'000			
50 Beitrag Löschwasserbehälter Transigas			60'000			
50 Löschwasserversorgung, Wolhusen-Buholz			400'000			
50 Ersatzbeschaffung Motorspritze 2			50'000			
50 Löschwasserleitung Büel			70'000			

Fortsetzung auf n. Seite

	Beschluss	Brutto-Kredit	vorauss. beanspr. bis 31.12.26	Budget 2027 Ausgaben Einnahmen	Kreditkontrolle beanspr. bis 31.12.27 verfügbar ab 01.01.28	Bemerkungen
09 Verkehr und Strassen						
56	Buholzstrasse Richtung Buttisholz		350'000			
50	Neuenkirchstrasse Innerorts Teil 1		250'000			
50	Althus Werthenstein (ohne Ausbau Fussweg usw.)		300'000			
56	San. Güterstrasse fortlaufende Projekte		200'000			
56	San. Privatstr. Roseberg (Hochwasserschutz)		75'000			
	Total Ausgaben / Einnahmen			8'968'000 200'000		
	Mehrausgaben / Mehreinnahmen			8'768'000		
	Passivierung der Einnahmen			200'000		
	Aktivierung der Ausgaben			8'968'000		
	Kontrolladdition (Ergebnis muss Null sein)			0 0		

5. Geldflussrechnung

	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betriebliche Tätigkeit (operative Tätigkeit)			
001 Jahresergebnis Erfolgsrechnung: Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	-890'000	-608'000	2'348'606
002 + Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'644'190	2'517'020	2'371'874
003 +/- Abnahme / Zunahme Forderungen			-1'637'254
004 +/- Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen			-628'103
- Wertberichtigungen, Gewinne VV			
009 +/- Wertberichtigungen / Marktwertanpassungen auf Finanzanlage (nicht realisiert)			-28'725
013 +/- Zunahme / Abnahme laufende Verpflichtungen			3'006'025
+/- Verluste / Gewinne auf Sachanlagen FV			
014 +/- Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen			-94'199
015 +/- Bildung / Auflösung Rückstellungen der Erfolgsrechnung			
016 +/- Einlagen / Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen FK und EK	427'380	333'990	489'003
017 +/- Zins und Amortisation Pensionskassenverpflichtungen / Entnahmen EK	-884'090	-884'090	-884'091
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	1'297'480	1'358'920	4'943'135
Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen			
030 - Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	-8'968'000	-16'033'000	-3'253'831
031 + Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	200'000	200'000	288'035
Saldo der Investitionsrechnung (Nettoinvestitionen)	-8'768'000	-15'833'000	-2'965'797
+/- Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzung IR			-98'568
+/- Abnahme / Zunahme Passive Rechnungsabgrenzung IR			5'000
052 +/- Bildung Auflösung Rückstellungen der Investitionsrechnung			11'506
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-8'768'000	-15'833'000	-3'047'860
Anlagetätigkeit ins Finanzvermögen			
070 +/- Abnahme / Zunahme Finanzanlagen FV			-846'630
071 +/- Marktwertanpassung / Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)			28'725
073 +/- Abnahme / Zunahme Sachanlagen FV			
075 +/- Verluste / Gewinne aus Sachanlagen FV			
Geldfluss aus Anlagetätigkeit ins Finanzvermögen			-817'905
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-8'768'000	-15'833'000	-3'047'860
Geldfluss aus Anlagetätigkeit ins Finanzvermögen			-817'905
Geldfluss aus Investitions- und Anlagetätigkeit	-8'768'000	-15'833'000	-3'865'765
Finanzierungstätigkeit			
100 +/- Zunahme / Abnahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
101 +/- Zunahme / Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten			-2'000'000
103 +/- Zunahme / Abnahme Kontokorrente mit Dritten (Kontokorrentschulden)			1'910'262
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			-89'738
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1'297'480	1'358'920	4'943'135
Geldfluss aus Investitions- und Anlagetätigkeit	-8'768'000	-15'833'000	-3'865'765
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			-89'738
Veränderung Flüssige Mittel (=Fonds Geld)	-7'470'520	-14'474'080	987'632
Kontrollrechnung			
130 Stand Flüssige Mittel per 31.12.			9'843'559
131 Stand Flüssige Mittel per 01.01.			8'855'927
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel			987'632

6. Finanzplan 2027 bis 2031

Untenstehend sind die Ergebnisse des Finanzplans von 2027 bis 2031 abgebildet. Es handelt sich hierbei um Prognosen, die mit Vorsicht zu geniessen sind.

	2027	2028	2029	2030	2031
Jahresergebnisse in Tausend Fr.	-890	-1'197	-779	-616	-1'295

7. Kennzahlen

Der Gemeinderat hat im Aufgaben- und Finanzplan die gesunde Entwicklung des Finanzhaushaltes mit untenstehenden Finanzkennzahlen nachzuweisen. Die Kennzahlen, die den vorgegebenen

Grenzwert nicht erreichen, sind mit einer grauen Markierung hinterlegt. Die untenstehenden Kennzahlen sind mit Vorsicht zu geniessen.

Selbstfinanzierungsgrad:

Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen die Gemeinde Ruswil aus eigenen Mitteln finanzieren kann.

Der Selbstfinanzierungsgrad sollte im Durchschnitt von fünf Jahren mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner mehr als Fr. 1'500 beträgt.

	Grenzwert	2027	2028	2029	2030	2031
Selbstfinanzierungsgrad	min. 80 %	15 %	8 %	13 %	22 %	34 %

Selbstfinanzierungsanteil:

Der Selbstfinanzierungsanteil ist ein Mass für die Finanzkraft einer Gemeinde und spiegelt den finanziellen Spielraum wider.

Der Selbstfinanzierungsanteil sollte sich auf mindestens 10 Prozent belaufen, wenn die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner mehr als Fr. 1'500 beträgt.

	Grenzwert	2027	2028	2029	2030	2031
Selbstfinanzierungsanteil	min. 10 %	2.6 %	2.1 %	2.9 %	3.4 %	4.6 %

Zinsbelastungsanteil:

Diese Grösse sagt aus, welcher Anteil des verfügbaren Einkommens durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum. Der Zinsbelastungsanteil sollte vier Prozent nicht übersteigen.

	Grenzwert	2027	2028	2029	2030	2031
Zinsbelastungsanteil I	max. 4 %	0.6 %	0.8 %	1.4 %	1.6 %	1.9 %

Kapitaldienstanteil:

Der Kapitaldienstanteil ist ein Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Er gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist.

Der Kapitaldienstanteil sollte 15 Prozent nicht übersteigen.

	Grenzwert	2027	2028	2029	2030	2031
Kapitaldienstanteil	max. 15 %	5.9 %	6.3 %	6.7 %	7.5 %	8.5 %

Nettoverschuldungsquotient:

Der Nettoverschuldungsquotient zeigt, welcher Anteil der Fiskalerträge bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschuld abzutragen.

Der Nettoverschuldungsquotient sollte 150 Prozent nicht übersteigen.

	Grenzwert	2027	2028	2029	2030	2031
Nettoverschuldungsquotient	max. 150 %	137 %	171 %	196 %	210 %	218 %

Nettoschuld pro Einwohner/in:

Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner zeigt die Verschuldung bzw. das Vermögen des Gemeinwesens pro Einwohner/in.

Die Nettoschuld pro Einwohner/in sollte Fr. 2'500 nicht übersteigen.

	Grenzwert	2027	2028	2029	2030	2031
Nettoschuld pro Einwohner/in	max. 2'500	5'263	6'827	8'038	8'781	9'336

Nettoschuld ohne Spezialfinanzierungen pro Einwohner/in:

Diese Kennzahl zeigt die Verschuldung bzw. das Vermögen der Gemeinde ohne Spezialfinanzierungen pro Einwohnerin und Einwohner.

Die Nettoschuld ohne Spezialfinanzierung pro Einwohner/in sollte Fr. 3'000 nicht übersteigen.

	Grenzwert	2027	2028	2029	2030	2031
Nettoschuld ohne Spezialfinanzierung	max. 3'000	5'303	6'549	7'398	8'131	8'728

Bruttoverschuldungsanteil:

Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt an, wie viel Prozent des Finanzertrages benötigt werden, um die Bruttoschuld abzutragen.

Der Bruttoverschuldungsanteil sollte maximal 200 Prozent betragen.

	Grenzwert	2027	2028	2029	2030	2031
Bruttoverschuldungsanteil	max. 200 %	138.3 %	161.4 %	177.1 %	185.8 %	193.8 %

Begründung Abweichungen

Der Gemeinderat ist aktiv daran, den Einwohnerinnen und Einwohner zeitgemässe und funktionale Infrastrukturen zur Verfügung zu stellen. Diese zum Teil grossen Investitionen in die Zukunft schlagen sich kurzfristig betrachtet auf die Finanzkennzahlen nieder. Der Gemeinderat ist sich dessen bewusst. Er ist jedoch überzeugt, dass die Investitionen längerfristig die Gemeindeattraktivität und die Lebensqualität steigern und damit auch die finanzielle Tragbarkeit gegeben ist. Die Investitionen bringen der Bevölkerung einen Mehrwert, sie erhöhen aber auch die Nettoschuld. Bei der Berechnung der Finanzkennzahl «Nettoschuld» werden die durch die Investitionen geschaffenen Anlagewerte nicht berücksichtigt, wohl aber der damit verbundene zusätzliche Fremdkapitalbedarf. Dieser Umstand ist bei der Interpretation dieser Finanzkennzahl zu berücksichtigen.

Der Gemeinderat ist bestrebt, weiterhin mit folgenden Massnahmen, die Kennzahlen zu erreichen:

- Überarbeitung der Finanzstrategie, um langfristig einen nachhaltigen Finanzhaushalt sicherzustellen
- Gemeindeattraktivität stetig steigern, um die Steuerkraft zu erhöhen
- Nach Abschluss der grossen Infrastrukturvorhaben wird das Investitionsvolumen auf ein langfristig tragbares Niveau zurückgeführt.
- Begleitung von Projekten für die Erneuerung der Dorfkerne, um den Bevölkerungsmix positiv mitzuprägen
- Politische Einflussnahme auf Kostenteiler zwischen Kanton und Gemeinden

8. Aufgabenbereiche AFP 2027 bis 2030

Die Gemeinde Ruswil steuert mit elf Aufgabenbereichen. Die untenstehende Tabelle zeigt alle Aufgabenbereiche, die strategischen Zuständigkeiten sowie die jeweiligen Globalbudgets auf.

Aufgabenbereich	Zuständigkeit auf strategischer Ebene	Globalbudget in Fr.	Abw. in % zum Vorjahr
1 Politik und Wirtschaft	Franzsepp Erni	914'251	-5.1
2 Zentrale Dienste	Franzsepp Erni	600'606	2.0
3 Soziale Sicherheit	Franzsepp Erni	5'284'662	3.6
4 Gesundheit	Nicole Felder	4'118'414	18.6
5 Soziales	Nicole Felder	5'671'469	4.0
6 Bau und Umwelt	Werner Koch	1'095'138	16.3
7 Infrastruktur	Werner Koch	2'840'173	10.6
8 Öffentliche Sicherheit	Werner Koch	196'292	-16.5
9 Verkehr und Strassen	Werner Koch	1'430'269	4.1
10 Finanzen und Steuern	Lotti Stadelmann Eggenschwiler	-32'997'684	4.5
11 Bildung	Simon Ottiger	11'736'406	8.0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	+ Aufwandüberschuss / - Ertragsüberschuss	890'000	

Die elf Aufgabenbereiche werden nachfolgend einzeln präsentiert und beinhalten Aussagen zum politischen Leistungsauftrag, zum Bezug zur Gemeindestrategie, zur Lagebeurteilung, zur Chancen-/Risikenbetrachtung, zu Massnahmen und Projekten, zu Ziel-/Messgrössen sowie zur Erfolgs- und Investitionsrechnung. Die Erläuterungen und Zahlen zu den Aufgabenbereichen sind integraler Bestandteil des Aufgaben- und Finanzplans 2027 bis 2030.

Die Stimmberechtigten beschliessen die jeweiligen politischen Leistungsaufträge, die Saldi des Globalbudgets sowie die Investitionsausgaben. Die zu be-

schliessenden Punkte und Beträge sind mit einem Stern * versehen. Alle weiteren Ausführungen sind zur Kenntnisnahme. Beträge sind auf Tausend Franken gerundet. Rundungen können bei Totalen zu Differenzen führen.

1 Politik und Wirtschaft

Politischer Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Politik & Wirtschaft umfasst die Leistungsgruppen:

- Legislative
- Exekutive
- Kultur, übriges
- Jagd und Fischerei
- Tourismus
- Industrie, Gewerbe, Handel

Die politischen Behörden setzen die strategischen Ziele, leiten die erforderlichen Problemlösungsprozesse zeitgerecht ein und stellen sicher, dass der Souverän entscheiden kann und dessen Entscheidung korrekt umgesetzt werden.

Behörden und Verwaltung schaffen und pflegen ein überkommunales Netzwerk und engagieren sich in strategisch wichtigen Verbänden und Organisationen. Im Sinne des Geschäftsführermodells liegt der Fokus auf der Delegation operativer Tätigkeiten an die Verwaltung. Diese wird mit den erforderlichen Kompetenzen, Verantwortlichkeiten und der notwendigen Infrastruktur ausgestattet, damit sie ihre Aufgaben effizient und professionell erfüllen kann. Die Gemeinde positioniert sich als attraktive Arbeitgeberin.

Die Vereine leisten einen wichtigen Beitrag zu einem vielfältigen kulturellen Leben und zur sportlichen Betätigung. Sie werden von der Gemeinde unterstützt und in ihrem Engagement bestärkt.

Der Aufgabenbereich gewährleistet einen reibungslosen Ablauf bei der Verpachtung der Jagdreviere.

Die Aufgaben im Bereich Tourismus werden durch den Verein Sempachersee

Tourismus im Rahmen eines Leistungsauftrags wahrgenommen.

Die Wirtschaftsförderung umfasst die Standortentwicklung, das Standortmarketing, die Ansiedlungsbegleitung und die Geschäftsentwicklung. Sie erfolgt in Zusammenarbeit mit der kantonalen Wirtschaftsförderung. Auf kommunaler Ebene wird die Vernetzung von Wirtschaft, Politik und Verwaltung durch periodische Betriebsbesuche sowie die Kontaktpflege mit dem lokalen Gewerbeverein gefördert.

Die Gemeinde soll sich als attraktiver Wohn- und Arbeitsort weiterentwickeln und bevölkerungsmässig moderat wachsen. Im Bereich der Raumplanung wird die Zusammenarbeit mit den übrigen Rottaler Gemeinden weitergeführt.

Bezug zum Legislaturprogramm

- Ruswil ist über das Rottal hinaus bekannt und setzt Ausrufezeichen.
- Ruswil attraktiviert die Ortskerne.
- Ruswil sorgt für gute Rahmenbedingungen für das Gewerbe und die Einwohnerinnen und Einwohner.

Lagebeurteilung

Die finanziellen Ressourcen der Gemeinde haben sich positiver entwickelt als prognostiziert. Die weltpolitische Lage birgt weiterhin Herausforderungen für Ruswil. Die fortschreitende Digitalisierung verändert das Verhältnis zwischen der Gemeinde und ihren Kundinnen und Kunden. Daraus ergeben sich Chancen, Prozesse zu vereinfachen, Dienstleistungen effizienter zu erbringen und den Kundennutzen zu erhöhen. Mit den bestehenden Ausbildungsplätzen leistet

die Gemeinde einen nachhaltigen Beitrag zur Sicherung von Nachwuchs- und Fachkräften innerhalb des Gemeindepersonals.

Das im Jahr 2024 gestartete Projekt Organisationsentwicklung wurde im Herbst 2026 abgeschlossen. Im Rahmen des Projekts wurden das Geschäftsführermodell analysiert sowie die Organisation und die Arbeitsabläufe von Gemeinde- und Geschäftsleitung überprüft und optimiert. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Überprüfung und Optimierung der organisatorischen Strukturen und Abläufe innerhalb der Abteilung Bau und Infrastruktur.

Ruswil verfügt über ein vielfältiges Ver-

einsleben und eine intakte Dorfgemeinschaft.

Der Branchenmix bei den Gewerbebetrieben ist unverändert.

Damit die Dienstleistungen auch künftig effizient und kundengerecht erbracht werden können, soll ein neues Verwaltungsgebäude entstehen. Über den Baukredit für das neue Gemeindehaus wird ebenfalls am 29. November 2026 abgestimmt. Für weiterführende Informationen wird auf die separate Botschaft «Neues Gemeindehaus» verwiesen. Im Hinblick auf dieses Vorhaben wurde in den vergangenen Jahren nur moderat in den Werterhalt der bestehenden Gemeindehäuser investiert.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Zusammenhalt in der Bevölkerung	Stärkung der Dorfgemeinschaft, der Identifikation mit Ruswil und des kulturellen Lebens	mittel	Vereine, ehrenamtliches Engagement und Projekte mit öffentlichem Interesse unterstützen; Bevölkerung frühzeitig in geeignete Vorhaben einbeziehen
Chance: Umsetzung der Organisationsentwicklung	Klarere Zuständigkeiten, effizientere Abläufe und Entlastung der politischen Behörden von operativen Aufgaben	mittel	Neue Strukturen konsequent umsetzen, Verantwortlichkeiten festlegen und die Wirkung periodisch überprüfen
Risiko: Abhängigkeit von Entscheiden ausserhalb der Gemeinde	Einschränkung des finanziellen und politischen Handlungsspielraums; zusätzliche Aufgaben oder Kosten	hoch	Interessen in kantonalen und regionalen Gremien aktiv vertreten und finanzielle Auswirkungen frühzeitig in Szenarien abbilden
Risiko: Verlust eines vielfältigen Detailhandels- und Dienstleistungsmixes	Rückgang der lokalen Einkaufsmöglichkeiten, Leerstände und sinkende Attraktivität der Ortskerne	hoch	Zusammenarbeit mit Gewerbeverein, Grundeigentümerschaften und Wirtschaftsförderung stärken; geeignete Gewerberäume und lokale Angebote fördern
Risiko: Weltpolitische und wirtschaftliche Unsicherheiten	Höhere Beschaffungs- und Investitionskosten, Belastung des lokalen Gewerbes und schwankende Steuererträge	tief	Finanzplanung mit Szenarien ergänzen, Investitionen priorisieren und den regelmässigen Austausch mit den örtlichen Betrieben pflegen

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend Fr.)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Konzept einer regionalen Arbeitsplatzzone Rottal umsetzen	Start 2. Phase 2026 - 2027							
Nextbike (Veloverleih)	Umsetzung	16/Jahr	2024-2030		16	16	16	16

Ziel-/Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Gemeinde bietet Ausbildungsplätze an	Anzahl Ausbildungsplätze	4	3	3	3	4	4	4
Einwohnerzahl (ständige Wohnbevölkerung)	Wachstum in Prozenten	0,5 – 1 % pro Jahr	7'583	7'655	0,5 % = 7'732	1 % = 7'809	1 % = 7'887	1 % = 7'966

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. Betrag	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget	820	963	914*	-49	-5.1	920	925	931
Aufwand	1'171	1'277	1'250	-27	-2.1	1'256	1'262	1'268
Ertrag	-351	-314	-336	-22	6.9	-336	-337	-337
Leistungsgruppen								
0110 Legislative	229	260	204	56	-21.7			
Aufwand	229	260	204	56	-21.7			
0120 Exekutive	411	442	378	-64	-14.5			
Aufwand	716	730	679	-51	-7.0			
Ertrag	-305	-288	-301	-13	4.5			
0130 Kultur, übriges	96	146	240	94	64.0			
Aufwand	96	146	240	94	64.0			
0140 Jagd und Fischerei	-10	-10	-8	2	-19.7			
Aufwand	14	16	16	-	-			
Ertrag	-24	-26	-24	2	-7.7			
0150 Tourismus	13	36	22	-14	-38.9			
Aufwand	35	36	33	-3	-8.7			
Ertrag	-22		-11	-11	-			
0160 Industrie, Gewerbe, Handel	81	88	78	-10	-11.6			
Aufwand	81	88	78	-10	-11.6			

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Ausgaben	1'000	-	*		-	-	-
Einnahmen	-	-	-		-	-	-
Nettoinvestitionen	1'000	-	-		-	-	-

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung

Es sind im Einzelnen keine grösseren Abweichungen zu verzeichnen.

Investitionsrechnung

Keine Investitionen im Jahr 2027.

2 Zentrale Dienste

Politischer Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Zentrale Dienste umfasst die Leistungsgruppen:

- Allgemeine Dienste
- Teilungsamt
- Einwohnerkontrolle
- Zivilstandsamt (allgemein)
- Bürgerrechtswesen

Die Leistungsgruppen erfüllen die Anforderungen eines modernen Service-public-Betriebs. Arbeitsabläufe werden laufend digitalisiert, Papierdossiers zunehmend durch elektronische Lösungen ersetzt und immer mehr Behördengänge können digital erledigt werden. Gleichzeitig bleiben der persönliche Kontakt und das individuelle Gespräch wichtig. Auskünfte und Beratungen für die Einwohnerinnen und Einwohner sind weiterhin von Kundenfreundlichkeit und

Bürgernähe geprägt. Die Bedürfnisse und Möglichkeiten im Bereich der On-line-Angebote werden angemessen berücksichtigt.

Die zivilstandsamtlichen Tätigkeiten sind gemäss Gemeindevertrag mit dem Regionalen Zivilstandsamt Wolhusen kosteneffizient sichergestellt.

Die Einbürgerungsdossiers der einbürgerungswilligen Personen werden gemäss den nationalen und kantonalen Richtlinien geprüft und der vom Volk gewählten Bürgerrechtskommission fristgerecht zur Beschlussfassung vorgelegt.

Innerhalb der Allgemeinen Dienste werden Querschnittsaufgaben wie das Personalwesen und die Informatik verwaltungsübergreifend wahrgenommen.

Bezug zum Legislaturprogramm

- Ruswil treibt die digitale Transformation voran und stärkt die Kommunikation und die Effizienz.
- Ruswil ist eine attraktive Arbeitgeberin.
- Ruswil gewährleistet ein hohes Datenschutzniveau und Cybersicherheit.

Lagebeurteilung

Personell und fachlich ist die Gemeindeverwaltung gut aufgestellt. Im Jahr 2026 konnten offene Stellen zeitnah mit geeigneten Mitarbeitenden besetzt werden. Bei der Rekrutierung von spezialisierten Fachpersonen bleibt der Fachkräftemangel jedoch spürbar. Um die Mitarbeitenden langfristig zu halten, will die Gemeinde zeitgemässe und at-

traktive Arbeitsbedingungen schaffen. Mit dem Wachstum der Gemeinde und den zusätzlichen Aufgaben stossen die vorhandenen Personalressourcen zunehmend an ihre Grenzen.

Die elektronische Geschäftsverwaltung ermöglicht eine moderne Schriftgutverwaltung und ein effizientes Sitzungsmanagement. Die Bürgerrechtskommission arbeitet effizient und unabhängig.

Im Jahr 2026 wurde eine neue Gemeindegewebseite erarbeitet. Diese soll modern und kundenfreundlich gestaltet sein, einen barrierefreien Zugang gewährleisten und die digitalen Dienstleistungen sowie Informationen der Gemeinde übersichtlich zugänglich machen.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Digitalisierung der Verwaltungsdienstleistungen	Einfachere Prozesse, raschere Dienstleistungen und höherer Kundennutzen	hoch	Digitale Dienstleistungen bedarfsgerecht ausbauen, Prozesse vereinfachen und weiterhin persönliche Zugänge gewährleisten
Chance: Neue Gemeindewebseite als zentrale Informations- und Dienstleistungsplattform	Verbesserte Auffindbarkeit von Informationen, barrierefreier Zugang und stärkere digitale Interaktion mit der Bevölkerung	mittel	Webseite laufend aktualisieren, Verantwortlichkeiten definieren, Barrierefreiheit und Benutzerfreundlichkeit testen sowie Online-Dienstleistungen schrittweise ausbauen
Chance: Attraktive Arbeitsbedingungen	Höhere Mitarbeiterbindung, bessere Rekrutierungsmöglichkeiten und Sicherung des Fachwissens	mittel	Zeitgemässe Arbeitsmodelle, Weiterbildungen, Entwicklungsmöglichkeiten und Mitarbeitendengespräche anbieten
Risiko: Cyberangriffe, Datenschutzverletzungen oder Ausfall digitaler Systeme	Betriebsunterbrüche, Datenverlust, finanzielle Schäden und Vertrauensverlust	hoch	Informationssicherheit, Datenschutz, Zugriffsmanagement, Datensicherung und Notfallorganisation laufend überprüfen; Mitarbeitende sensibilisieren

Risiko: Fehlerhafte oder uneinheitliche elektronische Aktenführung	Unvollständige Dossiers, erschwerte Nachvollziehbarkeit sowie rechtliche und datenschutzbezogene Risiken	mittel	Aktenführungs- und Archivierungsrichtlinien erlassen, Qualitätskontrollen durchführen sowie Aufbewahrungsfristen abbilden
Risiko: Zunehmende rechtliche und fachliche Anforderungen	Höherer Bearbeitungsaufwand und Fehlerrisiken	mittel	Fachwissen durch Weiterbildung sichern, Checklisten einsetzen, Vieraugenprinzip anwenden und bei Bedarf externe Fachstellen beiziehen
Risiko: Fachkräftemangel und Abhängigkeit von Schlüsselpersonen	Vakanzen, Wissensverlust, längere Bearbeitungszeiten und steigende Personalkosten	mittel	Attraktive Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten bieten; Ausbildungsplätze sichern; Stellvertretungen und Wissenstransfer systematisch regeln

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend Fr.)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Weiterbildungsmassnahmen unterstützen	Weiterführung	316	2027-2030	ER	79	79	79	79
Online-Angebot ausbauen	Weiterführung	40	2027-2030	ER	10	10	10	10
Weiterführung Betriebliches Gesundheitsmanagement	Weiterführung	10	2026-2030		2	2	2	2
Social Media-Auftritt der Gemeinde	Weiterführung		fortlaufend		-	-	-	-

Ziel-/Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Kosten pro Einwohner/in für das Regionale Zivilstandsamt	Fr./Einw.		8.60	8.55	9.80			
Informativer, zeitgemässer Webauftritt	Anzahl Visits auf Homepage	175'000 / Jahr	199'344	171'576				
Pendente Einbürgerungsgesuche (31.12.)	Anzahl		9	9				

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. Betrag	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget	496	588	600*	12	2.0	610	620	630
Aufwand	2'102	2'425	2'350	-75	-3.1	2'362	2'372	2'383
Ertrag	-1'606	-1'837	-1'751	-86	15.0	-1'752	-1'752	-1'753
Leistungsgruppen								
0210 Allgemeine Dienste	85	70	67	-3	-4.3			
Aufwand	1'595	1'831	1'726	-105	-5.7			
Ertrag	-1'510	-1'761	-1'659	102	-5.8			
0220 Teilungsamt	80	117	128	11	9.5			
Aufwand	139	167	188	21	12.6			
Ertrag	-59	-50	-60	-10	20.0			
0230 Einwohnerkontrolle	244	290	287	-3	-1.1			
Aufwand	266	311	308	-3	-1.0			
Ertrag	-22	-21	-21					
0240 Zivilstandsamt (allgemein)	65	77	76	-1	-2.0			
Aufwand	65	77	76	-1	-2.0			
0250 Bürgerrechtswesen	22	34	43	9	25.4			
Aufwand	36	38	52	14	35.6			
Ertrag	-15	-4	-10	6	108.3			

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Ausgaben	-	-	-*		-	-	-
Einnahmen	-	-	-		-	-	-
Nettoinvestitionen	-	-	-		-	-	-

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung

Keine grösseren Abweichungen gegenüber dem Budget 2026.

Investitionsrechnung

Es sind im Jahr 2027 keine Investitionen vorgesehen.

3 Soziale Sicherheit (AHV, IV, EL, IPV)

Politischer Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Soziale Sicherheit umfasst die Leistungsgruppen:

- Krankenversicherung
- Prämienverbilligung
- AHV
- Ergänzungsleistungen (EL) AHV/IV
- Arbeitslosigkeit

Der Aufgabenbereich trägt die gesetzlich vorgegebenen Gemeindeanteile im Rahmen der Verbundaufgabe Sozialversicherungen. Dazu gehören insbesondere Beiträge in den Bereichen AHV, IV, Ergänzungsleistungen und individuelle Prämienverbilligung.

Die AHV-Zweigstelle bildet die Schnittstelle zwischen der Bevölkerung und der WAS Ausgleichskasse Luzern. Sie dient als erste Anlaufstelle für allgemeine Fragen zu den Sozialversicherungen, informiert über Leistungen und Ansprüche, gibt die erforderlichen Formulare ab, prüft eingereichte Unterlagen und leitet diese an die zuständigen Stellen weiter. Für fachliche Abklärungen und Gesuche im Bereich der Invalidenversicherung ist die WAS IV Luzern zuständig.

Die AHV-Zweigstelle wirkt bei der Kontrolle des obligatorischen Krankenversicherungsschutzes mit, informiert über die individuelle Prämienverbilligung und stellt die Mitwirkung der Gemeinde beim

Erläss von AHV-Mindestbeiträgen sicher. Die Aufgaben werden gemäss den gesetzlichen Vorgaben sowie den Weisungen der zuständigen kantonalen Stellen zuverlässig und fristgerecht erfüllt.

Bezug zum Legislaturprogramm

- Ruswil nimmt Einfluss auf das Kostenwachstum bei den Sozialversicherungen.

Lagebeurteilung

Bei den Gemeindeanteilen im Bereich der Verbundaufgabe Sozialversicherungen handelt es sich um Transferzahlungen, die einen wesentlichen Posten in der Gemeinderechnung bilden. Die Höhe dieser Beiträge richtet sich weitgehend nach übergeordneten gesetzlichen Vorgaben und kantonalen Berechnungen. Die Gemeinde Ruswil verfügt daher nur über sehr begrenzte Möglichkeiten, die Kostenentwicklung direkt zu beeinflussen.

Die Gemeinden tragen insbesondere den nach Abzug des Bundesbeitrags verbleibenden Aufwand für die Ergänzungsleistungen vollständig.

Die weiterhin steigenden Kosten im Bereich der Sozialversicherungen belasten den Finanzhaushalt der Gemeinde nachhaltig und stellen für die Finanzplanung ein wesentliches Risiko dar.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: gesunder Bevölkerungsmix	Freiwilliges Engagement und gegenseitige Unterstützung (z.B. Altersbetreuung, Integration, Kinderbetreuung), geringere Auslagen im Bereich der Sozialversicherungen	mittel	Adäquate Ortsplanung, Weiterführung und Weiterentwicklung der Angebote für alle Altersklassen
Risiko: Steigende, kaum beeinflussbare Sozialversicherungskosten	Die Kosten belasten die Gemeindefinanz nachhaltig.	hoch	Entwicklung systematisch beobachten, Auswirkungen frühzeitig ausweisen und Gemeindeinteressen über Verbände einbringen und aktiv an Vernehmlassungen teilnehmen
Risiko: Gesetzliche und demografische Veränderungen	Höhere Gemeindeanteile und zusätzlicher administrativer Aufwand	hoch	Gesetzesänderungen und Bevölkerungsentwicklung beobachten sowie Finanzplanung regelmässig aktualisieren

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend Fr.)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
-------------------------	--------	--------------	----------	-------	--------	--------	--------	--------

Unterstützung der Pro Senectute bei Informationsanlässen zum Thema Sozialleistungen

Ziel-/Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Kosten der EL zur AHV /IV	Fr. / Einw.	470	462	470	510.90			
Prämienverbilligungsgesuche	Anzahl		1'340	1'404				

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. Betrag	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget	4'747	5'100	5'284*	184	3.6	5'341	5'394	5'447
Aufwand	4'757	5'111	5'295	184	3.6	5'352	5'405	5'458
Ertrag	-10	-11	-11			-11	-11	-11
Leistungsgruppen								
0310 Krankenversicherung	27	31	11	20	-64.3			
Aufwand	30	33	13	20	-59.4			
Ertrag	-2	-2	-2					
0320 Prämienverbilligung	1'075	1'141	1'305	164	14.3			
Aufwand	1'075	1'141	1'305	164	14.3			
0330 AHV	47	48	57	9	18.2			
Aufwand	55	56	65	9	15.6			
Ertrag	-8	-8	-8					
0340 Ergänzungsleistungen AHV/IV	3'597	3'879	3'911	32	0.8			
Aufwand	3'597	3'879	3'911	32	0.8			
0350 Arbeitslosigkeit	211	200	210	10	5.0			
Aufwand	211	200	210	10	5.0			

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Ausgaben	-	-	-*		-	-	-
Einnahmen	-	-	-		-	-	-
Nettoinvestitionen	-	-	-		-	-	-

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung

Im Aufgabenbereich Soziale Sicherheit prognostiziert der Kanton der Gemeinde im Bereich der Prämienverbilligung Mehrkosten von rund Fr. 163'500.

Investitionsrechnung

Es sind im Jahr 2027 keine Investitionen vorgesehen.

4 Gesundheit

Politischer Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Gesundheit umfasst die Leistungsgruppen:

- Restfinanzierungen Pflege
- Spitex
- Gesundheitswesen, übriges
- Leistungen an das Alter

Die Gemeinde stellt die allgemeine Gesundheitsgrundversorgung sicher. Sie ist zusätzlich dafür zuständig, dass die nötigen Angebote in der Altersbetreuung zur Verfügung stehen. Die Bevölkerung wird mit Informationen und Präventivmassnahmen für Gesundheitsthemen sensibilisiert.

Bezug zum Legislaturprogramm

- Die Gesundheitsförderung und -prävention wird weiter gestärkt.
- Die integrierte Gesundheitsversorgung vor Ort wird gefördert.
- Die Bevölkerungsentwicklung und -struktur werden beobachtet.

Lagebeurteilung

Neben der allgemeinen und medizinischen Grundversorgung besteht mit dem Alterswohncentrum Schlossmatte (AWZ) ein bedarfsgerechtes Angebot. Das

Wohnangebot für demente Menschen im AWZ sowie «Wohnen mit Dienstleistungen» im Rebstock sind etablierte Angebote.

Per 1. Januar 2027 wird die Spitex Sempachersee Plus AG ihren Betrieb aufnehmen. Nebst Ruswil gehören 10 weitere Gemeinden aus der Region zum Versorgungsgebiet. Der Standort in Ruswil wird weiterhin bestehen bleiben (unter dem Dach der Spitex Sempachersee Plus AG). Mit der neuen Spitexorganisation können Synergien genutzt, Ressourcen effizient eingesetzt und gleichzeitig die regionale Verankerung der Spitex bewahrt werden.

Mit Pro Senectute Kanton Luzern besteht eine Leistungsvereinbarung für die Sozialberatung im Alter sowie für die Treuhanddienste. In der Alterspolitik koordiniert die Gemeinde Ruswil ihre Strategie im Verbund «Alter bewegt» der Region Sursee. Als Grundlage dieser Arbeit dient das gemeinsame regionale Altersleitbild Sursee. Für die Weiterentwicklung der Altersarbeit vor Ort besteht mit der Koordinationsstelle für Alters- und Freiwilligenarbeit eine geeignete Stelle.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: ausreichende Versorgung vor Ort	Ermöglicht den Einwohnerinnen und Einwohnern ihren Lebensabend in der vertrauten Umgebung zu verbringen	mittel	Überprüfung der Bedürfnisse aus der Bevölkerung. Mittel- und langfristige Projektplanung für geeignete Angebote im Alter.
Risiko: Überalterung bzw. zunehmende Anzahl der 65+ Personen	Zu wenig Plätze für betreutes Wohnen und Pflegeplätze, Kostensteigerung	mittel	Erweiterung der Angebote im Bereich Alter sowie weiteren Wohnraum für das «Wohnen im Alter» ermöglichen.
	Stetig steigende Kosten bei der Restfinanzierung Pflege	mittel	Synergien im Bereich der ambulanten Gesundheitsversorgung stärken und nutzen.

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend Fr.)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Gesundheitsförderung und Prävention: «Rauchfreie Spielplätze» Ruswil	Umsetzung		2023-2028	ER	2	2	0	0
Koordination bzw. Sicherstellung Altersarbeit und Gesundheitsversorgung	Umsetzung		ab 2024	ER	10	20	15	15
Regionale Vernetzung – Altersleitbild Planungsregion Sursee	Umsetzung		ab 2021	ER	8	8	8	8
Restbetrag Darlehen an Regionale Spitex-Organisation (Spitex Sempachersee Plus AG)	Umsetzung	198	2026-2027	IR	66	0	0	0

Ziel-/Messgrößen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Pflegetage im AWZ Pflegestufen BESA 0-4 / 5-8 / 9-12	Anzahl Pflegetage	Unter 30% Pflege- tage in tiefen Pflegestufen	0-4 8'133/ 5-8 10'304/ 9-12 9'811	0-4 8'255/ 5-8 9'656/ 9-12 10'401	0-4: 8'000 5-8: 10'000 9-12: 11'000	0-4: 7'600 5-8: 9'900 9-12: 11'500	0-4: 7'500 5-8: 9'900 9-12: 11'600	0-4: 7'400 5-8: 9'800 9-12: 11'800
Pflegetage im AWZ in geschützter Wohn- gruppe für Demenz	Anzahl Pflegetage	90% Auslastung	3'975	4'007	4'010	4'010	4'010	4'010
Belegungstage «Wohnen im Alter – betreutes Wohnen» Rebstock	Anzahl Personen	Angebot wird von allen Bewohnerinnen und Bewohner genutzt (max. 18 Pers. ab 2022)	16	18	16	17	18	18

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. Betrag	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget	3'311	3'471	4'118*	647	18.6	4'356	4'347	4'308
Aufwand	3'318	3'471	4'118	647	18.6	4'356	4'347	4'308
Ertrag	-7							
Leistungsgruppen								
0410 Restfinanzierungen Pflege	3'175	3'253	3'921	668	20.5			
Aufwand	3'175	3'253	3'921	668	20.5			
0420 Spitex	91	141	111	-30	-21.3			
Aufwand	91	141	111	-30	-21.3			
0440 Leistungen an das Alter	45	76	85	9	11.3			
Aufwand	52	76	85	9	11.3			
Ertrag	-7							

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Ausgaben	-	494	66*	-86.6	-	-	-
Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-
Nettoinvestitionen	-	494	66	-86.6	-	-	-

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung

Es wird eine Steigerung der Restfinanzierung der Pflegekosten in der Höhe von Fr. 668'000 prognostiziert (stationär und ambulant). Diese Steigerung resultiert aufgrund der geplanten Erhöhung der Pflegetaxen im Vergleich zum Vorjahr, vermehrten Pflegeheimenriten ausserhalb Ruswil und einer Erhöhung der prognostizierten ambulanten Pflegekosten (Spitex).

Investitionsrechnung

Der Zusammenschluss der regionalen Spitexorganisationen in die Spitex Sempachersee Plus AG hat 2027 noch eine Teilinvestition in der Höhe von Fr. 66'000 zur Folge (Restbetrag aus Darlehen, welcher 2026 nicht budgetiert wurde).

5 Soziales

Politischer Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Soziales umfasst die Leistungsgruppen:

- Sozialamt (Abteilung Gesellschaft & Soziales)
- Kindes- und Erwachsenenschutz
- Alimentenbevorschussung und -inkasso
- Leistungen an Familien
- wirtschaftliche Hilfe obligatorisch
- Fürsorge, übriges
- Jugendschutz und Jugendarbeit

Die wirtschaftliche Sozialhilfe basiert auf rechtlichen Grundlagen und Verfahrens-

ablaufen. Der Auftrag in der wirtschaftlichen Sozialhilfe ist, die Selbstständigkeit, sowie die soziale und berufliche Integration zu fördern, um langfristig die Folgen der Hilfsbedürftigkeit zu mindern. Die Problemlagen der Bedürftigen sind auf unterschiedlichen Ebenen angesiedelt, was die Unterstützungsprozesse komplex machen.

Die Jugendarbeit begleitet, unterstützt und fördert Kinder und Jugendliche im Rahmen von Beziehungsarbeit auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Ihre Angebote schaffen Freiräume, in denen Jugend-

liche ihre spezifischen Bedürfnisse in Abgrenzung zur Erwachsenenwelt ausleben und eigene kinder- und jugendkulturelle Initiativen entwickeln können. Um eine bedarfsorientierte, kindgerechte Entwicklung von der Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten sicherzustellen, setzt die Gemeinde verschiedene Massnahmen in der Frühen Förderung um und koordiniert ein Netzwerk mit einer Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren.

Bezug zum Legislaturprogramm

- Die Frühe Förderung in Ruswil wird evaluiert und weiterentwickelt.
- Die Integration in Ruswil wird schrittweise weiterentwickelt.
- Die Jugendarbeit in Ruswil wird weiter gestärkt.
- Die Arbeitsintegration in der Sozialhilfe wird verstärkt.
- Die Schnittstelle zwischen persönlicher Sozialhilfe und wirtschaftlicher Sozialhilfe wird gezielt bearbeitet.
- Die Alters- und Freiwilligenarbeit wird gezielt gefördert.

Lagebeurteilung

Die Frühe Förderung in Ruswil wurde 2025 evaluiert. Die daraus entstandenen Massnahmen zur Weiterentwicklung

und Stärkung werden in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt. Mit zwei Spielgruppen besteht eine Leistungsvereinbarung.

Die Integrationsarbeit wird durch den Verein Integration wahrgenommen. Im Jahr 2027 sollen die Integrationsarbeit analysiert und allfällige Entwicklungsprozesse angestossen werden.

Die Kinder- und Jugendarbeit in Ruswil zielt darauf ab, auf die verschiedenen Bedürfnisse und Entwicklungsschritte der Kinder und Jugendlichen zu reagieren. Der Jugendtreff Bojler 17 wird von den Jugendlichen regelmässig genutzt. Es bestehen zeitgemässe Angebote für Kinder und Jugendliche in Ruswil, welche laufend überprüft und weiterentwickelt werden.

Die Fallführung der Sozialhilfedossiers zeigt sich nach wie vor als sehr aufwändig. Der Leistungsabbau in anderen Sozialversicherungen (z.B. IV) sowie die Bevölkerungszunahme haben direkten Einfluss auf die Kosten in der wirtschaftlichen Sozialhilfe. Künftig soll die Arbeitsintegration noch gezielter im Fokus stehen.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: immer komplexer werdende Sozialhilfefälle bei wirtschaftlicher und persönlicher Sozialhilfe und steigende Anzahl Dossiers	Stetig steigende Sozialhilfekosten, fehlende personelle Ressourcen, fehlende Infrastruktur	mittel	Optimierung bei Beratung klären, frühzeitige Erkennung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Problematik und Präventionsmassnahmen umsetzen (z.B. Arbeitsintegration)
Risiko: Neubauten, Leerwohnungsbestand	Günstigere Altbauwohnungen werden frei	mittel	Einflussnahme auf Raumplanung
Chance: Gesellschaftliche Veränderungen	Steigende Nachfrage nach zusätzlichen Betreuungs- und Förderangeboten	mittel	Zusammenarbeit mit Akteurinnen und Akteuren in der Frühen Förderung, Jugend- sowie Altersarbeit intensivieren

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend Fr.)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Übernahme Dossiers von DS Asyl- und Flüchtlingswesen	Umsetzung	offen	fortlaufend	ER	50	50	50	30
Umsetzung Massnahmen Weiterentwicklung Frühe Förderung	Umsetzung	offen	2024-2028	ER	5	30	0	0
Bedarfsanalyse und Weiterentwicklung Jugendarbeit	Umsetzung	offen	2026 - 2028	ER	5	5	0	0

Ziel-/Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Wirtschaftliche und persönliche Sozialhilfefälle	Anzahl Dossiers geführte Fälle ganzes Jahr		55	101	100	95	95	90
Wirtschaftliche und persönliche Sozialhilfefälle	Anzahl aktive Dossiers per 31.12.		41	49	50	45	40	40
Alimentenbevorschussung	Anzahl Kinder per 31.12.		15	10	15	10	10	10
WSH / Alimenten/ Pflegekinderwesen / Betreuungsgutscheine	Anzahl Entscheide ganzes Jahr		108 (ohne BG)	173 (mit BG ab Mai 2025)	180	180	170	160
Massnahmen KESB	Anzahl Dossiers geführte Fälle ganzes Jahr		83	82	80	80	80	80
Betreuungsgutscheine	Anzahl Gutsprachen		55	39	40	40	40	40

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. Betrag	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget	4'751	5'454	5'670*	216	4.0	5'752	5'783	5'838
Aufwand	5'196	5'934	6'153	219	3.7	6'237	6'270	6'328
Ertrag	-444	-480	-483	-3	0.6	-485	-487	-490
Leistungsgruppen								
0510 Sozialamt	721	842	866	24	2.8			
Aufwand	722	842	866	24	2.8			
Ertrag	-1	-	-	-	-			
0520 Kindes- und Erwachsenenschutz KESB	575	619	669	50	8.0			
Aufwand	575	619	669	50	8.0			
0530 Alimentenbevorschussung und -inkasso	82	105	107	2	1.8			
Aufwand	140	180	172	-8	-4.5			
Ertrag	-58	-75	-65	10	-13.3			
0540 Leistungen an Familien	203	226	220	-6	-2.5			
Aufwand	217	326	320	-6	-1.7			
Ertrag	-14	-100	-100					
0550 Wirtschaftliche Hilfe obligatorisch	2'821	3'247	3'415	168	5.2			
Aufwand	3'183	3'547	3'725	178	5.0			
Ertrag	-362	-300	-310	-10	3.3			
0570 Fürsorge, übriges	208	227	220	-7	-2.9			
Aufwand	216	227	228	1	0.5			
Ertrag	-8	-	-8	-8				
0580 Jugendschutz	141	187	172	-15	-7.9			
Aufwand	143	192	172	-20	-10.3			
Ertrag	-2	-5	-	5	-100.0			

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Ausgaben	-	-	-*		-	-	-
Einnahmen	-	-	-		-	-	-
Nettoinvestitionen	-	-	-		-	-	-

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung

In den meisten Leistungsbereichen kann das Budget für 2027 gehalten werden, mit nur leichten Mehr- oder Minderbudgetierungen im Vergleich zum Vorjahr.

Für die Aufgaben der KESB Region Entlebuch, Wolhusen und Ruswil wird für das Jahr 2027 rund Fr. 57'000 mehr budgetiert, da die pro Kopf-Beiträge um Fr. 7 pro Einwohnerin und Einwohner steigen.

Einen Budgetanstieg von rund Fr. 168'000 im Vergleich zum Vorjahr (+5 %) zeichnet sich im Leistungsbereich «Wirtschaftliche Hilfe obligatorisch» ab. Dies ist zurückzuführen auf die Erhöhung der kantonalen pro Kopf-Beiträge für die sozialen Einrichtungen/SEG (+ Fr. 100'000). Ausserdem werden nach wie vor steigende Sozialhilfeausgaben für Ausländer prognostiziert.

Investitionsrechnung

Es sind im Jahr 2027 keine Investitionen vorgesehen.

6 Bau und Umwelt

Politischer Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Bau und Umwelt umfasst die Leistungsgruppen:

- Bauamt
- Gewässerverbauungen
- Wasserversorgung
- Raumordnung
- Arten- und Landschaftsschutz
- Umweltschutz
- Land- und Forstwirtschaft
- Elektrizität

Die Gemeinde berät und unterstützt dienstleistungsorientiert im Baubewilligungsverfahren. Auf der Grundlage der gesetzlichen Rahmenbedingungen wird hohe Qualität gefordert, um die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde sicherzustellen. Das Siedlungsleitbild und die Ortsplanung leiten die Gemeinde dabei. Dem Lebensraum und dem Dorfbild der Gemeinde ist Sorge zu tragen. Die Dorfkerne sind mit gezielten Bauprojekten weiterzuentwickeln.

Die Gewässer entsprechen den Anforderungen zum Hochwasserschutz und bilden für Flora und Fauna den nötigen Lebensraum.

Die Landwirtschaft stellt weiterhin einen grossen Sektor in Ruswil dar, diesen gilt es zu unterstützen. Eine intakte, vielseitige Landschaft trägt direkt zum Lebensstandard und der Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner bei.

Die Entwicklung im Bereich der erneuerbaren Energien soll bei Investitionen nachhaltig umgesetzt werden. Insbesondere die öffentliche (Strassen-)Beleuchtung ist Schritt für Schritt mit LED auszurüsten. Ruswil soll sich als Energiestadt weiterentwickeln.

Bezug zum Legislaturprogramm

- Die Ortsplanung wird überprüft.
- Die Dorfkerne werden als Begegnungsort wahrgenommen und aufgewertet.
- Der Hochwasserschutz wird verbessert.
- Die Wasserversorgungssicherheit wird gewährleistet.
- Die Artenvielfalt und die Lebensraumtypen werden erhalten.
- Die guten Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft werden erhalten.
- Die Energiepolitik wird weitergeführt.

Lagebeurteilung

Die rege Bautätigkeit in der Gemeinde führt zu einer weiterhin hohen Zahl an Vorabklärungen und Baugesuchen. Gleichzeitig steigt der Bearbeitungsaufwand, da die Baugesuche zunehmend komplex sind und teilweise zusätzliche externe Abklärungen erfordern. Dies verlängert die Baubewilligungsverfahren. Eine Personalaufstockung soll dazu beitragen, die Bearbeitungszeiten zu verkürzen und die Verfahren künftig effizient und zeitnah durchzuführen.

Zudem konnten für einige Planungen im Ortszentrum Ruswil und dem Areal Dorfkern Südwest bereits die Baubewilligungen seit längerem erteilt werden. Teilweise befinden sich die Projekte inzwischen bereits im Bau. Weitere Planungen zur Erneuerung des Dorfkerns laufen auch in Rüediswil. Die Ortsplanungsrevision konnte mittels Genehmigung durch den Regierungsrat abgeschlossen werden.

Ruswil wurde in den vergangenen Jahren stark von Unwetterschäden getroffen, was die Wichtigkeit des Objektschutzes und Hochwasserschutzes erneut erkennbar machte. Entsprechende temporäre Massnahmen konnten eingeleitet und umgesetzt werden. Hochwasserschutzprojekte entlang der grossen Bäche und Flüsse sind weiter in Planung und sollen zusammen mit dem Kanton Luzern forciert werden. Eines dieser Projekte auf Stufe Planung beinhaltet die Sanierung des Tändlibaches. Ein weiteres befindet sich bereits in der Ausführung an der Kleinen Emme in Werthenstein.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Ortsplanung	Verdichtete Bauweise, Schonung von Fruchtfolgefläche, gezieltes Bevölkerungswachstum	mittel	Verdichtung nach Innen
Chance: Dorfkernentwicklung	Dorfkerne werden belebt, Identifikation mit Ruswil	mittel	Massvolle und zeitgerechte Erneuerung von geschützten Objekten; Gespräche mit Grundeigentümern führen
Risiko: Hochwasserereignisse	Elementarschäden, hohe Kosten	hoch	Dorfbachsanieerung, Überprüfung Tändlibach und Bielbach

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend Fr.)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Hochwasserschutzprojekt Kleine Emme (Kosten beim Kanton)	Planung			IR	-			
Hochwasserschutzprojekt Dorfbach (Los 3) (Kosten beim Kanton)	Planung			IR	-			
Hochwasserschutzprojekt Bielbach (Kosten beim Kanton)	Planung			IR	-			
Beitrag Wasserbauprojekt Tändlibach	Planung	750	2027-2029	IR	250	250	250	
Teilrevision Zonenplan	Planung	50	2028	IR		50		
Naturschutzleitplan überarbeiten und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten umsetzen	Planung		ab 2027	ER	-			
Energiepolitik konsequent weiterführen	Umsetzung				-			
Öffentliche Toilette Rüediswil	Planung		2027	IR	-	50		

Ziel-/Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Baubewilligungen	Anzahl	-	98	112				
Vereinfachtes Baubewilligungsverfahren	Entscheid innert 25 Arbeitstagen nach Eingang des Baugesuches	>80 %	39 %	36 %				
Ordentliches Baubewilligungsverfahren	Entscheid innert 40 Arbeitstagen nach Eingang des Baugesuches	>80 %	27 %	32 %				
Erneuerung von gemeindeeigenen Strassenlampen auf LED	Anteil an umgerüsteten Strassenlampen auf LED	>80 %	4 %	5 %				
Stromverbrauch Strassenlampen	kWh		114'041	111'775				
Bezug von Solarstrom auf Gemeindeliegenschaften	kWh		94'384	102'732				

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. Betrag	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget	253	941	1'095*	154	16.3	1'102	1'118	1'141
Aufwand	1'246	1'611	1'856	245	15.2	1'870	1'892	1'920
Ertrag	-993	-670	-761	-91	13.6	-768	-774	-779
Leistungsgruppen								
0610 Bauamt	240	592	711	119	20.1			
Aufwand	703	805	964	159	19.8			
Ertrag	-463	-213	-253	-40	18.7			
0620 Gewässerverbauungen	22	131	117	-14	-10.5			
Aufwand	110	136	122	-14	-10.2			
Ertrag	-88	-5	-5		-2.5			
0630 Wasserversorgung								
Aufwand	36	73	104	31	42.9			
Ertrag	-36	-73	-104	-31	42.9			
0640 Raumordnung	85	164	164		0.3			
Aufwand	85	164	164		0.3			
Ertrag								
0650 Arten- und Landschaftsschutz	36	50	67	17	34.2			
Aufwand	36	50	67	17	34.2			
0660 Umweltschutz	109	176	231	55	31.1			
Aufwand	188	252	311	59	23.3			
Ertrag	-79	-76	-80	-4	5.3			
0680 Land- und Forstwirtschaft	68	115	107	-8	-7.0			
Aufwand	68	115	107	-8	-7.0			
Ertrag								
0690 Elektrizität	-308	-286	-305	-19	6.6			
Aufwand	18	15	15					
Ertrag	-326	-302	-321	-19	6.3			

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Ausgaben	25	-	250*		350	250	-
Einnahmen	-	-	-		-	-	-
Nettoinvestitionen	25	-	250		350	250	-

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung

In der Leistungsgruppe Raumordnung führt die Weiterführung einiger Projekte (unter anderem das Arbeitszonenmanagement im Rottal) zu höheren Aufwendungen. Die Kosten in der Leistungsgruppe Bauamt erhöhen sich um rund Fr. 159'000. Die Gründe für die Mehraufwendungen sind Dienstleistungen Dritter und gestiegene Personalkosten aufgrund höherer Stellenprozente.

Für Strukturverbesserungsbeiträge in der Landwirtschaft sind Fr. 38'500 budgetiert. Einige dieser Strukturverbesserungsbeiträge waren bereits im letztjährigen Budget enthalten und deren Auszahlung verzögert sich erneut aufgrund von Projektverzögerungen. Beim Unterhalt an den Gewässern ist ein Minderaufwand von Fr. 14'000 budgetiert.

Im Zusammenhang mit Altlastenuntersuchungen bei diversen alten Deponien im Gemeindegebiet sind Aufwände von rund Fr. 59'000 budgetiert.

Investitionsrechnung

In diesem Aufgabenbereich ist für das Jahr 2027 einzig die erste Beitragszahlung an das kantonale Wasserbauprojekt am Tändlibach als Investitionsbeitrag eingeplant.

7 Infrastruktur

Politischer Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Infrastruktur umfasst die Leistungsgruppen:

- Abteilung Infrastruktur
- Verwaltungsliegenschaften
- Schulliegenschaften
- Sport, Infrastruktur
- Freizeit, öffentliche Anlagen
- Abwasserbeseitigung (SF)

- Tierkörpersammelstelle
- Abfallwirtschaft (SF)
- Friedhof und Bestattungen
- Liegenschaften des Finanzvermögens

Der Bereich Infrastruktur stellt sicher, dass die notwendigen Infrastrukturen für das Funktionieren einer Gemeinde zur Verfügung gestellt werden. Die Infrastruktur

wird zeitgemäss und nach den Kriterien der Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit, Nachhaltigkeit und Verhältnismässigkeit unterhalten. Die Infrastruktur der Schul- und Sportanlagen gilt es, langfristig zu erhalten und entsprechend den Schülerzahlen anzupassen.

Das Angebot ermöglicht der Bevölkerung, einen grossen Teil ihrer Freizeit an ihrem Wohnort verbringen zu können. Ein attraktives Kultur-, Freizeit-, und Sportangebot fördert das Vereinsleben, ist identitätsstiftend und stärkt Ruswil als Wohnort.

Die Abwasserentsorgung ist zukunftsgerichtet mit dem Verbund ARA Blindei, Wolhusen ausgestaltet.

Bezug zum Legislaturprogramm

- Die Siedlungsentwässerung wird langfristig sichergestellt und optimiert.
- Die Abfallentsorgung wird sichergestellt.
- Ein neuer Werkhof wird realisiert.
- Die Auslastung der gemeindeeigenen Infrastrukturen wird optimiert.
- Die Gebäudeverordnungen werden dem aktuellen Stand angepasst.
- Eine erhöhte Breitbandabdeckung wird angestrebt.
- Die Ortsteile werden gestärkt.

Lagebeurteilung

Im Rahmen der langfristigen Schulraumplanung konnte die Planung der Erweiterung des Schulhauses Bärematt weiter konkretisiert und ein Erweiterungsprojekt erarbeitet werden. Die Stimmberechtigten haben am 28. September 2025 dem Sonderkredit zugestimmt und aktuell laufen die Bauarbeiten bereits auf Hochtouren. Das neue Schulgebäude soll bereits im kommenden August 2027 seinen Betrieb aufnehmen können. Der laufende Unterhalt und die Erneuerungen der Kanalisationsleitungen im

Siedlungsgebiet sind gemäss Mehrjahresprogramm im Gange. Der Anschluss an die ARA Blindei ist realisiert und der Rückbau der alten ARA Ruswil konnte abgeschlossen werden. Die vielseitigen Infrastrukturen im Bereich Sport, Freizeit und Kultur wurden massvoll den Bedürfnissen angepasst. Mit dem Volkentscheid zur Mehrzweckhalle wurde festgelegt, dass nur das Notwendigste an der Mehrzweckhalle saniert werden soll und dies wurde dementsprechend umgesetzt.

Die Planungen neben dem Landi-Areal (Dorfkern Südwest) für das neue Gemeindehaus wurden weitergeführt und stehen im Zusammenhang mit dem Gestaltungsplan Dorf Kern Südwest. Der Gestaltungsplan Dorf Kern Südwest wurde im 2024 durch den Gemeinderat genehmigt und das Wettbewerbsverfahren für das neue Gemeindehaus konnte anfangs 2025 beendet werden. Die Planung des neuen Gemeindehauses konnte ebenfalls abgeschlossen werden und die Stimmberechtigten können am 29. November 2026 über den Baukredit abstimmen.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Erneuerung und Erweiterung gemeinde-eigener Infrastrukturen	Infrastruktur entspricht dem Bevölkerungswachstum	mittel	Bei Planung Weitsicht beweisen
Risiko: Unterhalt vernachlässigen	Investitionsstau und Schäden für zukünftige Generationen	hoch	Periodische Unterhaltsarbeiten in der Mehrjahres- und Budgetplanung vorsehen und ausführen
Risiko: Gebühren für Entsorgung	Nicht kostendeckend, unverhältnismässig	mittel	Gebührenreglement anpassen

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend Fr.)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Planung Neubau Gemeindehaus	Planung	10'320	2027-2030	IR	2'000	4'000	3'000	1'320
Neubau Gemeindehaus, Ausstattung/Mobiliar	Planung	550	2030	IR				550
Neubau Gemeindehaus, Umgebung	Planung	500	2030	IR				500
Sanierung Schwerzstr. 7 oder 9	Planung	2'450	2029-2031	IR			250	1'000
Solitärbau SH Bärematt, Baukredit	Umsetzung	7'855	2026-2027	IR	3'855			
Heizungsverteiler SH Bärematt	Planung	85	2027	IR	85			
Instandsetzung SH Dorf alt mit Turnhalle	Planung	1'060	2030	IR				1'060
Instandsetzung SH Rüediswil, Flachdach Pausenhalle	Planung	110	2029	IR			110	
Instandsetzung SH Sigigen	Planung	600	2028	IR		600		
Instandsetzung Schwimmbad Betriebsgebäude	Planung	530	2028	IR		530		

Instandsetzung altes Clubhaus FC	Planung	150	2029	IR				150
Kindergarten Windbüelfeld	Planung	500	2030	IR				500
Sanierung Friedhof (Erdgräber, weitere Etappe)	Planung	200	2029-2030	IR				100 100
Investitionsbeitrag ARA Verband Blindei	Umsetzung		fortlaufend	IR	657	710	933	906
ARA Anschlussgebühren	Umsetzung		fortlaufend	IR	-200	-200	-200	-150
Neubau Regenwasserleitung Chasteleweg, inkl. Aufgang Treppe	Umsetzung	650	2026-2027	IR	100			
Umlegung Kanalisation Ruediswilerstrasse 28	Planung	140	2027	IR	140			
Hochwasserschutzmassnahmen Sigigen	Planung	160	2029	IR				160

Ziel-/Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Kostendeckungsgrad der Abfallwirtschaft	Prozent	100 %	105 %	81 %	83 %			
Gemeldete Unfälle wegen Infrastruktur-mängel	Anzahl	0	0	0				

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. Betrag	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget	2'368	2'569	2'840*	271	10.6	3'297	3'346	3'659
Aufwand	9'579	9'871	10'559	688	7.0	10'826	10'883	11'203
Ertrag	-7'211	-7'302	-7'719	-417	5.7	-7'529	-7'537	-7'544

Leistungsgruppen

0720 Verwaltungsliegen-schaften			15	15				
Aufwand	178	217	160	-57	-26.2			
Ertrag	-178	-217	-145	72	-33.1			

0730 Schulliegenschaften								
Aufwand	3'192	3'244	3'548	304	9.4			
Ertrag	-3'192	-3'244	-3'548	-304	9.4			
0740 Sport, Infrastruktur	1'756	1'893	2'000	107	5.7			
Aufwand	2'871	3'016	3'164	147	4.9			
Ertrag	-1'115	-1'123	-1'163	-40	3.6			
0750 Freizeit, öffentl. Anlagen	400	430	534	104	24.1			
Aufwand	406	431	535	104	24.0			
Ertrag	-6	-1	-1		-2.2			
0755 Nachrichtenübermittlung		25		-25	-100.0			
Aufwand		25		-25	-100.0			
0760 Abwasserbeseitigung (SF)								
Aufwand	1'496	1'497	1'499	2	0.1			
Ertrag	-1'496	-1'497	-1'499	-2	0.1			
0770 Abfallwirtschaft (SF)								
Aufwand	393	343	350	7	2.1			
Ertrag	-393	-343	-350	-7	2.1			
0780 Tierkörpersammelstelle								
Aufwand	37	54	51	-3	-6.1			
Ertrag	-37	-54	-51	-3	-6.1			
0790 Friedhof und Be-stattung	207	215	290	75	34.9			
Aufwand	250	249	326	77	30.9			
Ertrag	-43	-34	-36	-2	5.9			
0795 Liegenschaften des Finanzvermögens	5	6	1	-5	-76.8			
Aufwand	176	175	167	-8	-4.7			
Ertrag	-171	-169	-166	3	-2.2			

Kostenstellen

0710 Abteilung Infrastruktur								
Aufwand	580	618	758	140	22.7			
Ertrag	-580	-618	-758	-140	22.7			

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Ausgaben	1765	13'668	6'837*	-49.9	5'840	4'703	5'936
Einnahmen	-288	-200	-200	-	-200	-200	-150
Nettoinvestitionen	1'476	13'468	6'637	-50.7	5'640	4'503	5'786

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung

Der Gesamtaufwand im Aufgabenbereich Infrastruktur wuchs um Fr. 271'000. Gründe dafür sind, dass sich die Personalkosten und Dienstleistungen Dritter aufgrund neuer Infrastrukturen (Solitärbaubau SH Bäre matt) erhöhen und sich Anschaffungen sowie Kosten für den baulichen Unterhalt bei allen Liegenschaften der Gemeinde geringfügig erhöhen.

Für die Spezialfinanzierung des Abwassers ist eine Einlage in das Eigenkapital der Spezialfinanzierung von rund Fr. 522'000 budgetiert. Für die Spezialfinanzierung Abfall ist ein Minus von rund Fr. 58'000 budgetiert. Grund dafür sind die anfallenden Betriebskosten für den Betrieb des Sammelhofes im Grindel. Die Kosten beim Friedhof steigen um rund Fr. 75'000 aufgrund von Unterhaltsarbeiten und Dienstleistungen Dritter.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung fallen Ausgaben von Fr. 6'837'000 für diverse Infrastrukturprojekte an. Die kostenintensivsten Projekte sind die Realisierung des Solitärbaus Schulhaus Bäre matt (Abstimmung Baukredit vom 28. September 2025), der Neubau des Gemeindehauses, der Investitionsbeitrag an den ARA Verband Blindei, der Neubau der Regenwasserleitung Chasteleweg (inkl. Aufgang Treppe) und die Umlegung der Kanalisationsleitung an der Rüdiswilerstrasse 28. Diese beiden Kanalisationsprojekte wurden auf kommunaler Ebene forciert, um Synergien bei laufenden Bauvorhaben Dritter zu nutzen. Über den Baukredit des Neubaus des Gemeindehauses wird ebenfalls am 29. November 2026 abgestimmt.

8 Öffentliche Sicherheit

Politischer Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Öffentliche Sicherheit umfasst die Leistungsgruppen:

- Polizei
- Feuerwehr (SF)
- Militär / Schiesswesen
- Zivilschutz

Der Bereich Öffentliche Sicherheit koordiniert die Sicherheitsorgane mit kommunaler Beteiligung. Mit dem Chef Bevölkerungsschutz hat die Gemeinde Ruswil eine ideale Voraussetzung für die Bewältigung ausserordentlicher Lagen geschaffen. Er organisiert die Einheiten bei entsprechenden Ereignissen und ist Ansprechpartner für die Organe von Polizei, Militär und Zivilschutz.

Eine gut ausgebildete und zeitgemäss ausgerüstete Feuerwehr bietet einen umfassenden Schutz bei Brand, Elementarereignissen und sonstigen Gefährdungen im öffentlichen Raum. Die Feuerwehr unterstützt die sichere Durchführung von öffentlichen Anlässen mit Verkehrsdienst und leistet einen aktiven Beitrag an die Brandprävention in der Bevölkerung.

Die Gemeinde Ruswil ist integriert in die Zivilschutzorganisation Region Nord-

West, welche für Einsätze in den Bereichen Schutz, Betreuung und Unterstützung beigezogen werden kann.

Bezug zum Legislaturprogramm

- Die Sicherheit für die Bevölkerung wird weiterhin hochgehalten.
- Die Bevölkerung wird durch eine intakte Feuerwehr geschützt.

Lagebeurteilung

Die Feuerwehr verfügt über die notwendigen Ressourcen, um bei einem Ereignis rasch und kompetent zu helfen und zu retten. Das Feuerwehrlokal soll aufgrund der Zentrumsentwicklung, der aktuellen Platzverhältnisse und neuen Richtlinien in die Bielbachmatte verschoben werden. Die Planung dazu läuft. Die neue Ausrüstung ist zeitgemäss und die Geräte werden gut gewartet.

Für die Sicherheit der Bevölkerung ist es sehr wichtig, dass der Polizeiposten Ruswil erhalten bleibt. In der Zwischenzeit wurde die Planung für den Neubau des Polizeistandorts in Ruswil (Bielbachmatte) gestartet.

Der Sicherheitsdienst patrouilliert weiterhin an den Wochenenden zur Sicherheit der Bevölkerung.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Neubau Feuerwehrlokal	Effizientere Abläufe; Einstellfläche für Fahrzeuge	mittel	Planung des Neubaus
Risiko: Anstieg sicherheitsrelevanter Vorfälle	Unsicherheit und Angst in der Bevölkerung	tief	Erhalt der Sicherheitsrundgänge; Erhalt des Polizeipostens

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend Fr.)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Neubau Feuerwehrlokal	Planung	5'000	2026 -2028	IR		2'500	2'500	
Löschwasserversorgung Obereichig-Sal	Planung	55	2030	IR				55
Löschwasserversorgung Diegggringe	Planung / Umsetzung	80	2028	IR		80		
Löschwasserversorgung Holz	Planung / Umsetzung	55	2029	IR			55	
Löschwasserversorgung Wolhusen-Buholz	Umsetzung	500	2026 –2027	IR	400			
Beitrag Löschwasserbehälter Stäghüsli	Umsetzung	60	2027	IR	60			
Beitrag Löschwasserbehälter Transigas	Umsetzung	60	2027	IR	60			
Löschwasserleitung Büel (ab Transigas)	Umsetzung	70	2027	IR	70			
Ersatzbeschaffung Motorspritze 2	Umsetzung	50	2027	IR	50			
Fahrzeug Feuerwehr (Zugfahrzeug für Motorspritze)	Planung	50	2029	IR			50	
Ersatz Zugfahrzeug Toyota (JG 2000)	Planung	60	2029	IR			60	
Neue Helme Feuerwehr	Planung	50	2028	IR		50		
Polizeigebäude Bielbachmatte (Finanzvermögen)	Planung		2027-2028	BR				
Privaten Ordnungsdienst an Wochenenden beibehalten	Umsetzung		fortlaufend	ER	8	8	8	8

Ziel-/Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Sicherheit in der Gemeinde	Anzahl Patrouillen im Jahr	40	40	40	40			
Mindestbestand von Einsatzkräften in der Feuerwehr	Anzahl	>85	101	101				
Beurteilung der Inspektionen durch das Feuerwehrinspektorat	Beurteilung	gut	gut	gut				
Vermietung der Sanitätshilfestelle Wolfsmatt	Anzahl Übernachtungen	2'000	1'436	1'360				

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. Betrag	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget	106	235	196*	-39	-16.5	196	301	332
Aufwand	617	711	699	-12	-1.7	726	826	1'001
Ertrag	-511	-476	-503	-27	5.6	-530	-525	-669
Leistungsgruppen								
0810 Polizei	6	8	8					
Aufwand	6	8	8					
0820 Feuerwehr (SF)								
Aufwand	443	439	468	29	6.6			
Ertrag	-443	-439	-468	-29	6.6			
0830 Militär/Schiesswesen	32	61	42	-19	-31.4			
Aufwand	32	61	42	-19	-31.4			
0840 Zivilschutz	69	165	146	-19	-11.7			
Aufwand	137	203	182	-21	-10.6			
Ertrag	-68	-38	-36	2	-5.6			

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Ausgaben	-	1'045	640*	-38.8	2'630	2'665	55
Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-
Nettoinvestitionen	-	1'045	640	-38.8	2'630	2'665	55

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung

Die Aufwendungen im Bereich Militär / Schiesswesen sowie Zivilschutz fallen um je Fr. 19'000 tiefer aus. In der Spezialfinanzierung Feuerwehr ist ein Minus von Fr. 36'000 budgetiert. Der Betrag wird dem Spezialfinanzierungskonto entnommen.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung fallen Ausgaben von Fr. 640'000 für die öffentliche Sicherheit an. Im Jahr 2027 ist seitens der Feuerwehr die Ersatzanschaffung einer Motorspritze vorgesehen. Diese Anschaffung wird benötigt, um die Ausrüstung zeitgemäss halten zu können und den Einsatz im Notfall auch in Zukunft effizient und zeitgemäss wahrnehmen zu können. Zusätzlich soll die Planung des Neubaus des Feuerwehrlokals fortgeführt und die Löschwasserversorgungen in den aussenliegenden Ortsteilen verbessert werden. Dazu ist ein Beitrag an die Löschwasserversorgung Wolhusen-Buholz von Fr. 400'000 budgetiert.

9 Verkehr und Strassen

Politischer Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Verkehr und Strassen umfasst die Leistungsgruppen:

- Werkdienst
- Gemeindestrassen
- Privatstrassen
- Güterstrassen
- Strassen, übriges
- Öffentliche Verkehrsinfrastruktur

Der Bereich Verkehr und Strassen gewährleistet die Funktions- und Leistungsfähigkeit der kommunalen Strassen und

Wege. Er sorgt für einen zuverlässigen baulichen und betrieblichen Unterhalt und stellt den Winterdienst sicher. Das Verkehrsnetz wird bedarfsgerecht unterhalten und trägt den Sicherheitsbedürfnissen aller Verkehrsteilnehmenden Rechnung. Ziel ist es, den Strassenzustand auf einem angemessenen bis guten Niveau zu erhalten. Der Durchgangsverkehr wird kritisch begutachtet und Massnahmen zur Reduktion werden ergriffen. Die Sanierungen und Erneuerungen der Güterstrassen werden weiter-

hin begleitet und finanziell unterstützt. Der Werkdienst setzt sich für den Unterhalt und die Sauberkeit im Bereich der öffentlichen Anlagen und Strassen ein.

Bezug zum Legislaturprogramm

- Die Werterhaltung der Gemeindestrassen wird sichergestellt.
- Die Werterhaltung der Güterstrassen wird sichergestellt.
- Die Vielseitigkeit des Angebots des öffentlichen Verkehrs wird erhalten.
- Kommunalen Verkehrsrichtplan umsetzen.

Lagebeurteilung

Die Gemeinde Ruswil ist beim Unterhalt

des weitläufigen Gemeinde- und Güterstrassennetzes gefordert. Vor allem bei den Güterstrassen sind die Kosten für den Unterhalt, auch wegen den stetig grösseren Fahrzeugen, gestiegen. Um noch grössere Schäden zu vermeiden, ist es unabdingbar, dass der Unterhalt geplant und umgesetzt wird. Der betriebliche Unterhalt der Gemeindestrassen wird durch den Werkdienst sichergestellt. Die Niederschläge in den vergangenen Jahren haben das Strassennetz erneut stark in Mitleidenschaft gezogen und darum sind Investitionen unumgänglich. Zu bewerkstelligen sind zudem verkehrsberuhigende Massnahmen im Dorfzentrum.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Entlastung Verkehr im Dorfzentrum	Höhere Fussgängersicherheit im Zentrum; Fussgängerzone	mittel	Dorfumfahrung sicherstellen, neues Verkehrs- und Temporegime
Risiko: Strassenzustände verschlechtern sich	Schlaglöcher; Investitionsstau beim Unterhalt	mittel	Jährliche Sanierungen an Güter- und Gemeindestrasse durchführen

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend Fr.)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Sanierung Neuenkirchstrasse (Siedlungsgebiet, Teil 1)	Planung/ Umsetzung	1'135	2027-2029	IR	250	700	185	
Sanierung Neuenkirchstrasse (Siedlungsgebiet, Teil 2)	Planung/ Umsetzung	530	2030-2031	IR				265
Sanierung Neuenkirchstrasse Ausserorts	Planung/ Umsetzung	2'210	2028-2030	IR		45	1'060	1'105
Sanierung Etzenerlestrasse Ausserorts	Planung	625	2030	IR				625

Sanierung Buholzstrasse, ab Grindel	Planung/Umsetzung	1'425	2028-2029	IR	700	725		
Buholzstrasse, Richtung Buttisholz	Umsetzung	350	2027	IR	350			
Buholzstrasse, Richtung Wolhusen	Planung	285	2030	IR				285
Sigigenstrasse, Neumüli bis Käserai	Planung	1'430	2028	IR		1'430		
Althus-Werthenstein (ohne Ausbau Fussweg etc.)	Planung	300	2027	IR	300			
Sanierung Güterstrassen (zukünftige Projekte)	Planung		fortlaufend	IR	200	200	200	200
Privatstrasse Rosenberg (Hochwasserschutzprojekt), Anteil Gde.	Planung	75	2027	IR	75			
Organisation, Anzahl und Struktur der Güterstrassengenossenschaften überprüfen	Planung		ab 2020	ER				
Neubau Werkhof	Planung	4'000	2026-2028	IR		2'000	2'000	
Fahrzeugzubehör Werkdienst	Planung	55	2030	IR				55
Durchgehende Gehwege in den Dorfkernen sicherstellen	Umsetzung		fortlaufend	ER	-			
Angebot an behindertengerechten Wegen erweitern	Umsetzung		fortlaufend	ER	-			

Ziel-/Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Anzahl sanierte Güterstrassenkilometer	Km/Jahr	3	2.6	1.5				
Anzahl sanierte Gemeindestrassenkilometer	Km/Jahr	1	0.5	0.7				

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. Betrag	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget	953	1'374	1'430*	56	4.1	1'551	1'609	1'827
Aufwand	1'850	2'221	2'354	133	6.0	2'375	2'433	2'651
Ertrag	-897	-847	-924	-77	9.1	-824	-824	-824
Leistungsgruppen								
0910 Werkdienst								
Aufwand	739	715	781	66	9.3			
Ertrag	-739	-715	-781	-66	9.3			
0920 Gemeindestrassen	687	994	1'056	62	6.2			
Aufwand	845	1'124	1'197	73	6.5			
Ertrag	-158	-130	-141	-11	8.5			
0930 Privatstrassen	4	6	6					
Aufwand	4	7	6					
Ertrag	-	-1	-1					
0940 Güterstrassen	233	282	286	4	1.4			
Aufwand	234	283	287	4	1.4			
Ertrag	-1	-1	-1		-3.7			
0960 Öffentliche Verkehrsinfrastruktur	28	93	83	-10	-10.8			
Aufwand	28	93	83	-10	-10.8			
Ertrag								

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Ausgaben	343	2'971	1'175*	-60.4	5'075	4'170	2'535
Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-
Nettoinvestitionen	343	2'971	1'175	-60.4	5'075	4'170	2'535

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung

Die Aufwendungen in diesem Aufgabenbereich liegen rund Fr. 56'000 über dem Vorjahresbudget. Die grössten Mehraufwendungen sind in der Leistungsgruppe Gemeindestrassen zu finden. Dabei werden auch diverse Unterhaltsarbeiten bei den öffentlichen Parkplätzen eingeplant.

Investitionsrechnung

In der Leistungsgruppe Gemeindestrassen starten erneut diverse Sanierungsprojekte. Davon betroffen sind die Buholzstrasse Richtung Buttisholz, der erste Teil der Neuenkirchstrasse Innerorts und die Althusstrasse nach Werthenstein. Es sind gesamthaft Investitionsausgaben von Fr. 1'175'000 geplant. Weiter soll die Planung des Neubaus des Werkhofs weitergeführt werden.

10 Finanzen und Steuern

Politischer Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Finanzen und Steuern umfasst die Leistungsgruppen:

- Finanzabteilung
- Regionales Steueramt (SF)
- Betriebsamt
- Steuern
- Finanzausgleich
- Zinsen
- Regional- und Agglomerationsverkehr (öV)
- Rückverteilungen
- nicht aufgeteilte Posten

Der Bereich Finanzen und Steuern organisiert und betreibt das kommunale Rechnungswesen und sorgt für die Erarbeitung transparenter und klarer Entscheidungsgrundlagen für die Legislative und den Gemeinderat. Er sorgt für ein fristgerechtes Zahlungswesen und managt die Risiken im Rahmen eines internen Kontrollsystems.

Der Fachbereich Steuern ist zuständig für die Gemeinden Ruswil-Wolhusen-Grosswangen und ist verantwortlich für

die Steuerveranlagung und den Steuerbezug verschiedener Steuern. Die Abteilung Zentrale Dienste veranlagt für die Gemeinde Ruswil die Erbschaftssteuer. Die Handänderungs- und Grundstücksgewinnsteuer für die Gemeinden Ruswil und Grosswangen werden von dem Bereich Steuern veranlagt. Rechtsgleichheit und Rechtssicherheit prägen den Vollzug der Steuergesetze. Im Interesse der Steuerpflichtigen streben die Organisationseinheiten eine kompetente, rasche und transparente Servicequalität an und weisen eine hohe Veranlagungsqualität aus. Die Gemeinde wird im Bereich des Steuerinkassos als kundenfreundliche und kompetente Dienstleisterin wahrgenommen, vertritt jedoch eine konsequente Haltung im Mahnwesen. Sie bietet Hilfeleistungen bei säumigen Steuerzahlern an.

Der öffentliche Verkehr wird durch attraktive Angebote gestärkt. Der Gemeinderat setzt sich entsprechend beim Verkehrsverbund Luzern (VVL) dafür ein.

Bezug zum Legislaturprogramm

- Es wird eine ausgewogene Finanzierung angestrebt.
- Es werden finanzpolitische Wettbewerbsvorteile für Ruswil geschaffen.
- Die Finanzierung der gemeindeeigenen Infrastrukturprojekte wird sichergestellt.

Lagebeurteilung

Die prognostizierte Zunahme der Einwohnerinnen und Einwohner sowie das Wachstum der Steuerkraft wirken sich positiv auf die Steuererträge aus. Gleichzeitig steigen jedoch die gebundenen Ausgaben.

Der Gemeinderat beurteilt die Zukunftsaussichten der Gemeinde als positiv.

Das Eigenkapital der Gemeinde betrug per 31. Dezember 2025 24.9 Mio. Franken. Dieses kann gemäss Finanzhaltungsgesetz nur für Bilanzfehlbeträge verwendet werden. Die aktuelle Finanzstrategie 2023-2032 kann mit dem hier vorliegenden Finanzplan nur zum Teil eingehalten werden.

Der Gemeinderat hat auf Anregung der Parteien entschieden, das Eigenkapital abzubauen. Er wird zeitnah die Finanzstrategie überarbeiten. Dabei nimmt er bewusst in Kauf, dass nicht mehr alle vorgegebenen Kennzahlen des Kantons eingehalten werden können. Die Finanzierbarkeit der geplanten Investitionen ist gegeben. Die Erfolgsrechnung wird erst nach Abschluss der Investitionen belastet.

Die beschlossene Steuergesetzrevision 2025 verändert die Steuererträge der Gemeinde in Zukunft negativ, für die Gemeinde Ruswil ist die Auswirkung jedoch nur gering spürbar bzw. für die Zukunft schwierig zu ermitteln. Jedoch erfolgswirksam wird sich dagegen der Gemeindeanteil an der OECD-Ergänzungssteuer

auswirken. Im Hinblick auf die Steuerausfälle im Rahmen der Steuergesetzrevision 2025 und den stetig steigenden Kosten bilden die prognostizierten Mehreinnahmen eine willkommene Entlastung.

Der Gemeinderat schlägt für das Budget 2027 und den Aufgaben- und Finanzplan 2027 bis 2030 einen Steuerfuss von 1.95 Einheiten vor. Sollte sich der Aufwand in Zukunft stark erhöhen und die Erträge auf Grund von Gesetzesrevisionen (Steuern, Finanzausgleich, etc.) einbrechen, so muss der Gemeinderat eine Neubeurteilung vornehmen. Die Vernehmlassung zur Totalrevision des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) ist für 2027 vorgesehen.

Die Anschlüsse an den öffentlichen Verkehr sind gut. Der Gemeinderat setzt alles daran, das bestehende Angebot zu erhalten und bedürfnisgerechte Verbesserungen zu erzielen.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Chance: Nutzung Digitalisierung, E-Rechnung, Kreditoren-Workflow	Optimierte Arbeitsprozesse	hoch	Kommunikation/Information
Risiko: Neue zusätzliche Aufgaben bzw. Kosten, die von Bund und Kanton an die Gemeinden delegiert werden	Höhere Kosten	hoch	Mittels Abklärungen vorausschauend planen und Einflussnahme bei Entscheidungsträgern
Risiko: Wegzug von finanzstarken Steuerzahlern	Fehlende Steuereinnahmen	mittel	Die Gemeinde soll als Wohn-, Arbeits- und Schulort attraktiv sein.
Risiko: Kantonale Finanzpolitik	Prognostizierte Einnahmen werden nicht erreicht (OECD-Ergänzungssteuer und Finanzausgleich) Mögliche Auswirkungen Wegfall des Eigenmietwertes	hoch	Entwicklung systematisch beobachten, Auswirkungen frühzeitig ausweisen und Gemeindeinteressen über Verbände einbringen und aktiv an Vernehmlassungen teilnehmen
Risiko: weltpolitische Lage mit Teuerung und Energiekrise	Höhere Aufwände und Planungsunsicherheiten	hoch	Internes Controlling konsequent betreiben, bei negativen Folgen Massnahmen einleiten
Chance: die Gemeinde wird als attraktive Wohngemeinde angesehen	Zuzug Familien und Einzelpersonen. Zunahme der Steuererträge	hoch	Gute Angebote und Lebensqualität halten. Investitionen und Erhalt guter Infrastrukturen

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend Fr.)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Finanzstrategie	Umsetzung		fortlaufend seit 2023	ER/IR				
Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes (FAG), mehr Ressourcenausgleich	Planung		ab 2026	ER	541	1'268	1'268	1'268
Steuergesetzrevision 2025 (Mindereinnahmen)	Planung		ab 2025	ER	-430	Nicht ermittelbar	Nicht ermittelbar	Nicht ermittelbar
Anteil Gde. Ruswil an Einnahmen OECD (Kanton)	Planung		ab 2025	ER	2'330	1'726	1'726	1'726

Ziel-/Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Nutzer E-Rechnung	Anzahl	> 600	361	402	500	550	600	650
Veranlagungsstand def. Steuern Unselbständigerwerbende und Rentner per 31.12.	Prozent	85 %	77 %	82 %	85 %	85 %	85 %	85 %

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. Betrag	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget	-30'366	-30'955	-32'997*	-2'043	6.6	-33'790	-34'679	-35'580
Aufwand	3'429	3'405	3'545	140	4.1	3'694	4'004	4'183
Ertrag	-33'795	-34'360	-36'543	-2'183	6.4	-37'484	-38'682	-39'763

Leistungsgruppen

1010 Finanzabteilung								
Aufwand	335	356	375	19	5.4			
Ertrag	-335	-356	-375	-19	5.4			
1020 Steueramt	423	456	463	7	1.4			
Aufwand	1'621	1'652	1'696	44	2.6			
Ertrag	-1'198	-1'196	-1'233	-37	3.1			
1030 Betriebsamt	17	17	17		1.2			
Aufwand	17	17	17		1.2			
1040 Steuern	-23'463	-23'302	-23'678	-376	1.6			
Aufwand	188	137	173	36	26.6			
Ertrag	-23'651	-23'439	-23'852	-413	1.8			
1050 Finanzausgleich	-5'993	-6'043	-6'594	-551	9.1			
Aufwand	57							
Ertrag	-6'050	-6'042	-6'593	-551	9.1			
1055 Ertragsanteile, übrige	-444	-1'277	-2'330	-1'053	82.5			
Ertrag	-444	-1'277	-2'330	-1'053	82.5			
1060 Zinsen	-822	-743	-817	74	9.9			
Aufwand	382	412	448	36	8.7			
Ertrag	-1'204	-1'155	-1'264	-109	9.5			
1065 Finanzvermögen, übriges	-23	8	8					
Aufwand	6	8	8					
Ertrag	-29							

1070	Regional- und Agglomerationsverkehr	822	822	827	5	0.6			
	Aufwand	822	822	827	5	0.6			
1080	Rückverteilungen		-10	-10					
	Ertrag		-10	-10					
1090	Abschluss (Entnahme Aufwertungsreserve, Mehraufwand, Mehrertrag)	-884	-884	-884					
	Ertrag	-884	-884	-884					

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Ausgaben	-	-	_*		-	-	-
Einnahmen	-	-	-		-	-	-
Nettoinvestitionen	-	-	-		-	-	-

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung

Gegenüber dem Budget 2026 steigt der Nettoertrag im Bereich Finanzen und Steuern um Fr. 2'043'000 an (6.6 %). Für das prognostizierte Wachstum des laufenden Steuerertrages 2027 wird bei den natürlichen Personen sowie bei den juristischen Personen ein Wachstum von 4 % erwartet. Für das Jahr 2027 wurde der Steuerfuss von 2.0 auf 1.95 Einheiten reduziert. Dies führt zu einem Minderertrag von Fr. 490'000.

Die Nachträge früherer Jahre sind mit Fr. 1'620'000 um Fr. 430'000 tiefer budgetiert. Auswirkungen der Steuergesetzrevision 2025 kommen hier zum Tragen.

Aus der OECD-Mindestbesteuerung soll die Gemeinde vom Kanton für 2027 Fr. 2'330'000 erhalten.

Bei den Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuern, Handänderungssteuern, Erbschaftssteuern) werden aufgrund der effektiven Einnahmen im Jahr 2025 und des Verlaufs 2026 höhere Erträge erwartet.

Insgesamt erhält die Gemeinde Ruswil im Jahr 2027 Fr. 6'594'041 und somit Fr. 551'135 mehr als im laufenden Jahr 2026 aus dem Kantonalen Finanzausgleich. Der Ressourcenausgleich erhöht sich um Fr. 541'358, der Lastenausgleich steigt um Fr. 9'777. Die Gemeinde Ruswil erhält auch im Jahr 2027 kein Bildungslastenausgleich.

11 Bildung

Politischer Leistungsauftrag*

Der Aufgabenbereich Bildung umfasst die Leistungsgruppen:

- Kindergarten
- Primarstufe
- Sekundarschule I
- Musikschule Rottal (SF)
- Schulische Dienste (SF)
- Tagesstrukturen
- Obligatorische Schule, übriges
- Sonderschulung
- Bildung übriges
- Gemeindebibliothek/Ludothek
- Schulgesundheitsdienst

Gemäss §5 des Volksschulbildungsgesetzes vermittelt die Volksschule den Lernenden Grundwissen, Grundfertigkeiten und Grundhaltungen und fördert die Entwicklung vielseitiger Interessen.

Die Volksschule nimmt ergänzend zu Familie und Erziehungsberechtigten auf partnerschaftliche Weise den gemeinsamen Erziehungsauftrag wahr und berücksichtigt dabei die gesellschaftlichen Einflüsse. Die Gemeinde Ruswil führt eigenständig ihre Kindergarten-, Primar- und Sekundarschulabteilungen. Der Schuldienst sowie die Musikschule werden zusammen mit den Gemeinden Buttisholz und Grosswangen geführt.

Bezug zum Legislaturprogramm

- Ein qualitativ hochstehendes Bildungsangebot soll die Kinder und Jugendlichen umfassend auf die Herausforderungen des Lebens vorbereiten.
- Der Schulraum wird zukunftsorientiert sichergestellt.
- Die Individualität der persönlichen Bildung wird anerkannt und umgesetzt.
- Die Schule versteht sich als Teil des Gemeindelebens.

- An den Ruswiler Schulen wird eine ganzheitliche und aktive Gesundheitsförderung umgesetzt.
- Zugang zur musikalischen Grundbildung und Erfahrungen werden ermöglicht.

Lagebeurteilung

Die Schülerzahlen sind aktuell stabil. Mittelfristig wird ein Anstieg prognostiziert. Insbesondere in den 2030er-Jahren ist mit einem deutlichen Wachstum zu rechnen. Mit dem aktuell im Bau stehenden Solitärbau im Schulhaus Bäre matt wird dieser Entwicklung vorausschauend Rechnung getragen. Weiter wird die Entwicklung der Schülerzahlen im Einzugsgebiet der Aussenschulen laufend beobachtet. Der Fachkräftemangel bei den Lehrpersonen ist auch an der Schule Ruswil bei Stellenbesetzungen spürbar und führte zu Vakanzen. Die allgemeine Entwicklung im Bereich der Sonderschule zeigt sich in Ruswil insbesondere durch die gestiegenen Beiträge in den kantonalen Sonderschulpool, welcher sich auch dieses Jahr wieder erhöhte. Der Bereich ICT bleibt ein grosser Kostenpunkt. Der Geräteplan und der Einsatz der Geräte sind klar definiert und über mehrere Jahre strategisch geplant.

Die Schule Ruswil verfolgt das Ziel, jedes einzelne Kind in seinen Fähigkeiten und Kompetenzen bestmöglich zu fördern und zu stärken. Dies geschieht gemeinsam mit allen Beteiligten. Grundlage dafür bildet das kantonale Schulentwicklungskonzept «Schulen für alle». Daraus sind konkrete Umsetzungen im Gange, insbesondere im Bereich Verhalten. Dieses Zukunftsprojekt des Kantons wird die Schule Ruswil in verschiedenen Be-

reichen weiterhin stark beschäftigen. Die Schule sieht sich immer wieder öffentlichen Diskussionen und Erwartungen gegenübergestellt. Diese Entwicklungen

werden sorgfältig beobachtet und eingeordnet, um konstruktiv darauf reagieren zu können.

Chancen- / Risikenbetrachtung

Chance/Risiko	Mögliche Folgen	Priorität	Massnahmen
Risiko: Steigende Schülerzahlen	Steigender Infrastrukturbedarf: Raumbedarf, technische Ausrüstung Fachkräftemangel	mittel	Ganzheitliche und weitsichtige Planung (Schulraum, Personal)
Chance/Risiko: Aussen-schulen	Attraktivität der dezentralen Wohngebiete erhalten Unterschiedliche Klassengrössen können hohe Kosten verursachen	mittel	Anpassung Schulkreise Flexible Schulhauszuteilung
Chance: Ausbau der Schule als Bildungs- und Lebensraum	Stärkere Vernetzung von Unterricht, Betreuung, Eltern und ausserschulischen Partnern; zugleich höhere Koordinationsanforderungen	mittel	Kooperationen im Sozialraum gezielt entwickeln und Zuständigkeiten klären
Chance/Risiko: Digitalisierung und Künstliche Intelligenz	Veränderung von Unterricht, Beurteilung und Arbeitsprozessen; zusätzlicher Weiterbildungs- und Regelungsbedarf	hoch	Gemeinsame Standards entwickeln; Kompetenzen der Mitarbeitenden fördern; technische Entwicklung in die Mehrjahresplanung einbeziehen
Chance/Risiko Steigende Nachfrage nach Tagesstrukturen	Bedarf an zusätzlichen Betreuungsplätzen, Personal und Räumen; bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf	hoch	Nachfrage und Auslastung laufend überprüfen; Angebot, Personal und Infrastruktur bedarfsgerecht weiterentwickeln
Risiko: Zunehmender Unterstützungsbedarf	Herausforderndes Verhalten sowie zunehmende Förder- und Unterstützungsbedürfnisse beanspruchen zusätzliches Personal und Ressourcen	hoch	Prävention und Frühintervention stärken; schulinterne Unterstützungsstrukturen und Zusammenarbeit mit Fachstellen weiterentwickeln.

Massnahmen und Projekte

(Kosten in Tausend Fr.)	Status	Kosten Total	Zeitraum	ER/IR	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Leasing Laptops Sek und Lehrpersonal	Umsetzung		fortlaufend	ER	110	110	110	110
Eine zusätzliche Klasse Sek. SJ 28/29	Planung		ab SJ 2028/29	ER	-	50	120	120

Ziel-/Messgrössen

Messgrösse	Art	Zielgrösse	R 2024	R 2025	B 2027	P 2028	P 2029	P 2030
Total Lernende (Stichtag 01.09.)	Anzahl Schüler	statistisch	853	853	851			
Lernende Kindergarten	Anzahl Schüler	statistisch	140	141	144			
Lernende Primarstufe	Anzahl Schüler	statistisch	495	488	501			
Lernende Sekundarschule	Anzahl Schüler	statistisch	218	224	206			
Entwicklung Tagesstrukturen	Anzahl Elemente	statistisch	225	225	323			
Durchschnittliche Anzahl Lernende/Abteilung	Anzahl Schüler	statistisch	17.4	17.4	17.4			
Vollkosten pro Lernende KG	CHF/Jahr	(Durchschnitt Kanton)	13'131 (15'497)	14'369 (16'124)				
Vollkosten pro Lernende PS	CHF/Jahr	(Durchschnitt Kanton)	16'613 (17'601)	17'362 (18'162)				
Vollkosten pro Lernende Sekundarschule	CHF/Jahr	(Durchschnitt Kanton)	17'572 (21'951)	18'214 (22'952)				

Erfolgsrechnung

(Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. Betrag	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Saldo Globalbudget	10'210	10'865	11'736*	871	8.0	11'860	12'013	12'081
Aufwand	22'301	23'077	24'384	1'306	5.7	24'608	24'863	25'034
Ertrag	-12'091	-12'212	-12'647	-435	3.6	-12'748	-12'850	-12'953
Leistungsgruppen								
1110 Kindergarten	999	1'018	1'019	1	0.1			
Aufwand	2'065	2'065	2'117	52	2.5			
Ertrag	-1'066	-1'047	-1'098	-51	4.9			
1120 Primarschule	4'276	4'512	4'433	-79	-1.8			
Aufwand	8'567	8'654	8'721	67	0.8			
Ertrag	-4'291	-4'142	-4'288	-146	3.5			
1130 Sekundarstufe 1	2'010	2'121	2'838	717	33.8			
Aufwand	4'420	4'541	5'112	571	12.6			
Ertrag	-2'410	-2'420	-2'274	146	-6.0			
1140 Musikschule	491	484	552	68	14.0			
Aufwand	2'429	2'465	2'710	245	9.9			
Ertrag	-1'938	-1'981	-2'158	-177	8.9			
1150 Schulische Dienste	620	717	736	19	2.7			
Aufwand	627	725	744	19	2.6			
Ertrag	-7	-8	-8					
1160 Tagesstrukturen	129	161	165	4	2.6			
Aufwand	344	361	400	39	10.8			
Ertrag	-215	-200	-235	-35	17.5			
1170 Obligatorische Schule, übriges								
Aufwand	1'764	2'026	2'158	132	6.5			
Ertrag	-1'764	-2'026	-2'158	-132	6.5			
1180 Sonderschulung	1'471	1'624	1'754	130	8.0			
Aufwand	1'841	1'984	2'154	170	8.5			
Ertrag	-370	-360	-400	-40	11.1			
1185 Bildung, übriges	67	72	73	1	1.5			
Aufwand	88	92	93	1	1.2			
Ertrag	-21	-20	-20					

1190 Gemeindebibliothek/ Ludothek	99	111	122	11	9.4			
Aufwand	106	118	129	11	9.0			
Ertrag	-7	-7	-7		2.9			
1195 Schulgesundheitsdienst	49	42	42					
Aufwand	49	42	42					

Investitionsrechnung

Ausgaben und Einnahmen (Kosten in Tausend Fr.)	R 2025	B 2026	B 2027	Abw. %	P 2028	P 2029	P 2030
Ausgaben	119	-	-*	-	-	-	-
Einnahmen	-	-	-	-	-	-	-
Nettoinvestitionen	119	-	-	-	-	-	-

Erläuterungen zu den Finanzen (inkl. Reporting zu Vorjahresbudget)

Erfolgsrechnung

Bei den Personalkosten steigen die Löhne der Lehrpersonen um Fr. 229'200, die Arbeitgeberbeiträge um Fr. 69'300 und die Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals um 60'000. Die Umlagen erhöhen sich um Fr. 475'757 bzw. 9,6 %, insbesondere aufgrund der ab 2027 neu zu tragenden Umlagen des Neubaus Bärenmatt. Die Beiträge an Gemeinwesen und Dritte steigen um Fr. 319'620 bzw. 13,5 %. Diese Zunahme ist vor allem auf den erneut höheren Beitrag an den Sonderschulpool sowie auf eine für Ruswiler Verhältnisse hohe Anzahl an Gymnasiastinnen und Gymnasiasten zurückzuführen, für deren Beschulung entsprechend höhere Beiträge anfallen. Einen weiteren Kostenanstieg verursachen die Mieten, Leasing-, Pacht- und Benützungsgebühren, die um Fr. 69'950 auf Fr. 215'470 (+48,1 %) steigen. Grund dafür ist insbesondere der Beginn eines neuen Beschaffungszyklus bei den Laptops: Sowohl die Lehrpersonen als auch die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe wurden mit neuen Geräten ausgestattet, die über Leasing finanziert werden.

Investitionsrechnung

Keine Investitionen für das Jahr 2027 geplant.

9. Bericht der Controlling-Kommission an die Stimmberechtigten

Als Controlling-Kommission haben wir den Aufgaben- und Finanzplan für die Periode vom 01.01.2027 bis 31.12.2030 und das Budget (Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) inkl. Steuerfuss für das Jahr 2027 der Gemeinde Ruswil beurteilt.

Unsere Beurteilung erfolgte nach dem gesetzlichen Auftrag sowie dem Handbuch Finanzhaushalt der Gemeinden, Kapitel 2.5 Controlling.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen der Aufgaben- und Finanzplan sowie das Budget den gesetzlichen Vorschriften. Die aufgezeigte Entwicklung der Gemeinde erachten wir als nachhaltig und vertretbar.

Den vom Gemeinderat vorgeschlagenen Steuerfuss von 1.95 Einheiten beurteilen wir als angebracht.

Wir empfehlen, das vorliegende Budget mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 890'000 inkl. einem Steuerfuss von 1.95 Einheiten sowie Bruttoinvestitionen von Fr. 8'968'000 zu genehmigen.

Ruswil, 25. September 2026

Controlling-Kommission Ruswil

Der Präsident:

Die Mitglieder:

sig.
Martin Krieger

sig.
Adrian Rogger

sig.
Anita Stadelmann

sig.
Andreas Schmidli

sig.
Pascal Räber

10. Kontrollbericht der Finanzaufsicht Gemeinden zum Budget 2026

Der Kontrollbericht vom 21. April 2026 der Finanzaufsicht Gemeinden zum Budget 2026 sowie zum Finanz- und Aufgabenplan 2026 bis 2029 wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet:

Die kantonale Aufsichtsbehörde hat geprüft, ob das Budget 2026 sowie der Aufgaben- und Finanzplan 2026–2029 mit dem übergeordneten Recht, insbesondere mit den Buchführungsvorschriften und den verlangten Finanzkennzahlen, vereinbar sind und ob die Gemeinde die Mindestanforderungen für eine gesunde Entwicklung des Finanzhaushalts erfüllt. Sie hat gemäss Bericht vom 21. April 2026 keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.

11. Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, die politischen Leistungsaufträge des Aufgaben- und Finanzplans 2027 bis 2030 und das Budget für das Jahr 2027 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 890'000 sowie Investitionsausgaben von Fr. 8'968'000 und mit einem Steuerfuss von 1.95 Einheiten anzunehmen.

Ruswil, 23. September 2026

Gemeinde Ruswil

sig.
Franzsepp Erni
Gemeindepräsident

sig.
Marco Schürch
Gemeindeschreiber

Musterstimmzettel

RUSWIL
Gemeinde]

Stimmzettel 1
für die
Gemeindeabstimmung
vom 29. November 2026

Wollen Sie die politischen Leistungsaufträge des Aufgaben- und Finanzplans 2027 bis 2030 und das Budget für das Jahr 2027 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 890'000 sowie Investitionsausgaben von Fr. 8'968'000 und mit einem Steuerfuss von 1.95 Einheiten annehmen?

Antwort

Abstimmung

Wenn Sie den politischen Leistungsaufträgen des Aufgaben- und Finanzplans 2027 bis 2030 und dem Budget 2027 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 890'000 sowie Investitionsausgaben von Fr. 8'968'000 und mit einem Steuerfuss von 1.95 Einheiten zustimmen wollen, antworten Sie auf die Abstimmungsfrage mit «Ja». Wollen Sie die politischen Leistungsaufträge des Aufgaben- und Finanzplans 2027 bis 2030 und das Budget 2027 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 890'000 sowie Investitionsausgaben von Fr. 8'968'000 und mit einem Steuerfuss von 1.95 Einheiten ablehnen, beantworten Sie die Frage mit «Nein».

Der Stimmzettel liegt dieser Botschaft bei.



RUSWIL
Gemeinde]

Gemeindeverwaltung Ruswil
Schwerzistrasse 7
6017 Ruswil

T 041 496 70 70
gemeinde@ruswil.ch
www.ruswil.ch

